

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Anzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit „Mittler Wochenzeitung“ — Lesergewinn bei Abbestellung infolge 500. Gemacht, Streifts ab. Verboten können nicht berücksichtigt werden.

Freitag, 22. September 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzelpreise usw. Anzeigen, Inserate, Briefe unter dem Poststempel. — Umzugsbedingte Anzeigen eine Woche kosten nicht zurückgekauft.

Kummer 222

Umbildung des Kabinetts Dollfuß

Vaugoin und Winkler scheiden aus - Beginn des Reichstagsbrandprozesses in Leipzig - Bildung eines wirtschaftstechnischen Ausschusses zur Arbeitsbeschaffung im Gau Halle-Merseburg

Kabinetts Dollfuß II

Eine eigenartige Ministerliste - Keine Lösung der Krise

Wien, 22. Sept. Bundeskanzler Dollfuß hat die neue Regierung gebildet. Das neue Kabinetts nennt folgende Namen:

- Dr. Dollfuß, Bundeskanzler, Minister für Seewesen und für Landwirtschaft.
- Baron Karwinitz, Staatssekretär für Sicherheit.
- Hürst Schönburg-Gartenstein, Staatssekretär für Seewesen.
- Dr. Gleißner, Staatssekretär für Landwirtschaft und Postwesen.
- Major Fey, Wieselbauer.
- Dr. Buresch, Minister für Finanzen.
- Stöffinger, Minister für Handel.
- Schmid, Minister für soziale Verwaltung.
- Schuchnigg, Minister für Unterricht und Justiz.
- Glas, Staatssekretär für Justiz.
- Dr. Kerber, Minister für Inneres.
- Dr. Ender, Minister für Reform der Verfassung.
- Reukätter-Stürmer, Staatssekretär für Fremdenverkehr und Arbeitsbeschaffung.

Von ihnen gehören Wieselbauer Fey und Staatssekretär Reukätter-Stürmer der Heimwehr, Minister Kerber und Staatssekretär Glas der nationalsozialistischen Front, die übrigen der Christlichsozialen Partei an, wobei vielleicht Hürst Schönburg als über den Parteien stehend zu betrachten ist. Bemerkenswert ist auch, daß das neue Kabinetts in gewissem Sinne eine Verklärung des legitimistischen Einflusses aufweist. Insofern, als bisher Minister Schuchnigg als ein Anhänger der legitimistischen Richtung betrachtet worden war und Hürst Schönburg entschieden als Legitimist aufgefaßt ist.

Ein seltsames Zwischenpiel

Wien, 22. Sept. Zu der Regierungsumbildung in Österreich schreibt der „Wölflische Beobachter“ u. a.: Die Versuche des Bundeskanzlers, durch eine Umbildung seines Kabinetts sich für weitere Monate an der Macht zu halten, gleichen vollständig dem Verhalten des Brünninghagens nach dem ersten großen Siege des Nationalsozialismus am 14. September 1930. Der Ausgang dieser Bemühungen konnte von vornherein nicht zweifelhaft sein und ist es auch jetzt nicht bei der österreichischen Kopie. Trotz aller Unterdrückung und aller Terrorversuche schied sich die nationalsozialistische Welle an alle Dämme zu überfluten und sich den Weg zum Ziele frei zu machen. Die Umbildung des Kabinetts Dollfuß wird diesen Marsch zum Siege nicht aufhalten können und in einigen Monaten auch von dem letzten als das erkannt werden, was es in Wahrheit ist: Ein seltsames Zwischenpiel.

Das österreichische Kabinetts bereitigt Wien, 22. September. Die Ernennung des Kabinetts und die Vereidigung durch den Bundespräsidenten ist um 10.30 Uhr erfolgt.

Besonders auffallend ist, wie schon gemeldet, der legitimistische Einschlag im Kabinetts, da ihm nicht nur der in legitimistischen Kreisen als führend bekannte Hürst Schönburg-Gartenstein angehört, sondern auch Minister Schuchnigg, Wieselbauer Fey, der Staatssekretär für das Sicherheitswesen, Baron Karwinitz, und der Staatssekretär für Arbeitsbeschaffung und Fremdenverkehr, Reukätter-Stürmer, legitimistischen Kreisen nahe stehen.

Keine Klarheit zwischen Starbemberg und Dollfuß

Wien, 22. Sept. Bemerkenswert für die Beurteilung der Umbildung des Kabinetts ist die Haltung der Heimwehren. Der Bundesführer des Heimatschutzes, Hürst Starbemberg, hat am Mittwochabend einen Befehl herausgegeben, in dem erklärt wird, daß sich der österreichische Heimatschutz bis auf weiteres an seiner Rundgebung der vaterländischen Front beteiligen werde. Einzelnen Heimatschützlichen sei die Teilnahme an solchen Rundgebungen in Uniform verboten. Auch das Tragen der Abzeichen der vaterländischen Front sei verboten. Dieser Befehl gilt so lange, bis die Frage der vaterländischen Front geklärt und

bis der Bundesführer überzeugt sei, daß die Tätigkeit der vaterländischen Front den mit Bundeskanzler Dollfuß vereinbarten Zwecken diene.

Wichtig ist die Neuorganisation des Amtes der Bundesführung angekündigt, deren Ziel eine starke Verfeinerung ist bei gleichzeitiger Verbesserung der Verbindung mit der Gesamtbewegung. Als einzige Blätter des Heimatschutzes werden die Salzburger Ausgabe des nunmehr in seinem alten Verlag Bergland erscheinenden „Österreichischen Morgenblattes“ und das „Wochenblatt „Heimatschutz“ bezeichnet.

Vaugoin Präsident der Bundesbahnen

Wien, 22. September. Der Präsident der Bundesbahnen, Schönka, ist zurückgetreten. An seine Stelle tritt der bisherige Minister für Landesverteidigung, Vaugoin.

Wieder Anruhen in Wolfsegg

Wien, 22. Sept. In Wolfsegg kam es zu neuerlichen scharfen Kundgebungen, als die Untersuchungskommission eine Verhaftung der Täter vorschlug, an der die drei Nationalsozialisten der Gendarmerie zum Opfer gefallen sind. Die Kundgebungen nahmen derartige Ausmaß an, daß die inzwischen verstärkte Gendarmerie wiederum mit gefälltem Bajonett vorging, um die Plätze zu räumen.

Außenminister Neurath über Genf

Neurath zu den Kontrollforderungen der Franzosen - Eine Unterredung in der „New York Times“

Berlin, 22. September. Der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, genahmt dem Berliner Vertreter der „New York Times“, Guido E. Enderis, eine Unterredung, in der er u. a. ausführt:

Die amerikanische Regierung ist stets auf der Konferenz für eine einschneidende Verminderung der Rüstungen eingetreten. Diese Idee ist auch von der Konferenz im Grundsatze einstimmig angenommen worden. Leider hat man sich aber noch nicht darüber zu einigen vermocht, welche Waffen als Angriffswaffen angesehen werden.

Deutschland hat vorgeschlagen, die Angriffswaffen entsprechend den Waffenverboten des Versailler Vertrages zu beschränken. Dies hätte zur Folge, daß alle Militärflugzeuge, alle Tanks und alle schweren Geschütze des Landheeres über 105 Millimeter beseitigt worden wären. Leider hat die Konferenz den deutschen Vorschlag nicht angenommen und bisher auch keine andere Lösung gefunden.

Deutschland hat vorgeschlagen, die Grenze zwischen den Angriffswaffen und Verteidigungswaffen so zu legen, versuchen, die sie selbst von ihren schweren Angriffswaffen so gut wie nichts abschaffen müßten. Von der Presse derselben Länder, die diese Haltung in Genf angenommen haben, wird mit dem

Schlagwort „Keine Aufrüstung“

gefordert, daß an den Verboten des Versailler Vertrages hinsichtlich der materiellen Rüstung Deutschlands nichts geändert werden soll. Die praktische Bedeutung dieser Forderung wird am besten durch folgende Tatsache beleuchtet: Deutschland ist nicht nur das Halten jeder Militärflugfahrt, sondern auch der Ver-

Die Arbeitslosenziffer weiter gesunken

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Berlin, 22. Sept. Wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet, ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen in der Zeit vom 1. bis 15. September um weitere 57.000 gesunken. Die 4-Millionen-Grenze wird damit nur noch um rund 65.000 überschritten. Da im allgemeinen Ende August Anfang September der jahreszeitlich bedingte Kräftebedarf gedeckt ist und in einzelnen Arbeitszweigen die Freisetzung von Arbeitskräften zu beginnen pflegt, ist dieser weitere Rückgang ein beachtliches Zeichen für die Wirksamkeit der von der Reichsregierung eingeleiteten Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Insgesamt wurden bei den Arbeitsämtern rund 4.067.000 Arbeitslose gezählt,

mithin von Flugabwehrgeschützen verboten. Seine Nachbarn, besonders Frankreich, haben dagegen riesige moderne Militär-Luftflotten mit zahlreichen Bomben- und Schwadern gebaut. Dadurch befindet sich Deutschland in einem Zustand völliger Unsicherheit und größter Unsicherheit. Bleiben aber die anderen Staaten im Besitz ihrer Militärflotten, so wäre es eine ungerechte, unsere nationale Sicherheit aufs Schwerste gefährdende, daher unannehmbarbare Forderung, daß uns die Möglichkeit der einzig wirksamen Verteidigung gegen Luftangriffe, nämlich durch Flugzeuge, vorenthalten bleiben solle.

Deutschland hat das gleiche

Nicht auf Sicherheit

wie alle anderen Länder. Wir haben uns zwar entsprechend dem Vorschlag des Nationalsozialismus damit abgefunden, daß für den zur Verwirklichung dieses Rechtes erforderlichen achtsamen Anblick der Rüstungen eine Ubergangsperiode vorgezogen wird.

Wirksame Abrüstungsmassnahmen sind die Voraussetzung für eine auf dem Grundsatze der Gleichberechtigung beruhende Kontrolle. Unter den Voraussetzungen der effektiven Abrüstung und der Gleichberechtigung ist Deutschland bereit, auf einer periodischen und automatischen Kontrolle zuzustimmen, auf die Frankreich zu großen Wert legt.

Die Forderung einer einheitlichen Rüstungskontrolle

gegenüber Deutschland, die auf eine internationale Atmosphäre verlässliche Besetzung wegen angeblicher deutscher Aufrüstung geführt wird, muß Deutschland dagegen mit aller Schärfe zurückweisen.

Deutschland ist nach wie vor in der Abrüstungsfrage der Gläubiger, denn es hat seinen Beitrag zur allgemeinen Abrüstung längst geleistet. Es verlangt, daß nun endlich auch bei den anderen mit der Abrüstung Ernst gemacht wird. Von dieser einzigen und wahren Aufgabe der Abrüstungskonferenz darf die Welt nicht durch Aufstellung von nicht realisierbaren Kontrollforderungen abgelenkt werden.

Das sind rund 1.934.000 weniger als zur Zeit des Höchststandes der Arbeitslosigkeit im Februar d. J. Der Bestand am 15. September liegt um rund 1,2 Millionen unter dem Bestandszahl am gleichen Termin des Vorjahres. Während am 31. August 1933 erstmalig auch die entsprechende Bestandsziffer des Jahres 1931 um 90.000 unterschritten worden war, hat sich diese Schwelle nunmehr auf über eine Viertel Million vergrößert. Von den Arbeitslosen bezogen am 15. September 335.000 Arbeitslosenunterstützung (Zugang 23.000) und 1.143.000 Kräfteunterstützung (Zugang 27.000). Die Zahl der mit Mitteln der Arbeitsmarktlage beschäftigten Reichsanstaltsarbeiter, die am 31. August rund 187.000 betragen hat, dürfte in der Berichtszeit weiter gestiegen sein.

Staatsrat Jordan ergreift die Initiative:

Eine neue Phase in der Arbeitslosigkeit

Bildung eines Wirtschaftstechnischen Zentralkomitees für Arbeitsbeschaffung im Gau Halle-Merseburg

(Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.) Auf Einladung des Gauleiters Staatsrat Jordan fanden sich am Donnerstag Nachmittag im Stadthorvortrags-Saal zu Halle...

Staatsrat Jordan

nach der Begründung der Antennenplan auf den Grund der Veranlassung hin. Der Wirtschaftsführerkreis des Gaus habe treffliche Vorarbeit geleistet und in dankenswerter Weise die bisherigen Aufgaben der Arbeitslosigkeit für unser Gebiet gelöst.

einen grundlegenden Wandel in der Methode der Arbeitslosigkeit.

Das bedeute keine Mißbilligung für das bisherige Wirtschaftsführerkreis und den Verbänden der Wirtschaft, sondern die praktischen Erfahrungen haben erwiesen, daß wir noch die größeren Anforderungen zu erfüllen, um das zu erreichen, was in anderen Gebieten auf ähnlicherer Grundlage erreicht worden ist.

Die Gauleitung entschloß sich, selbst die Initiative zu ergreifen und die Bildung einer Organisation herbeizuführen, die nicht mit Worten und Paragrafen Arbeit beschaffe, sondern die Bemühungen zur Befreiung der Arbeitslosigkeit bis zur letzten Einzelheit durchführe.

Wirtschaftstechnischer Zentralkomitee für Arbeitsbeschaffung

dehen, denn wirtschaftspolitische Erörterungen sollen nicht zu seinen Aufgaben gehören. In ihm soll die SED, durch Angehörige der einzelnen Formationen des ES und SA, sowie durch die Kreisleiter als ständige Mitglieder vertreten sein.

Die von dem Wirtschaftsführerkreis in seinen bisherigen Maßnahmen geleistete Arbeit ist bewundernswürdig. Nezt solle das durch ihn geschaftere theoretische Material zur praktischen Auswirkung kommen und am Rand des Materials grundlegend aufgearbeitet werden.

Weitere Kontrollstellen, deren Arbeitsgebiet den politischen Kreisen entsprechen, sollen gebildet werden. Als Mann erteilt der Gauleiter Staatsrat Jordan dem Gauwirtschaftsführer und Leiter des Wirtschaftsführerkreises.

Dr. Treutmann

das Wort. Dieser führte u. a. folgendes aus: Die gemalte Aufgabe der Arbeitsbeschaffung verlangt eine grundsätzlich andere Denkrichtung, als sie bisher in der Wirtschaft als einem Teile des gesamten Lebenskampfes der Nation üblich war.

Die nationalsozialistische Bewegung der Sammelkraft der besten und aktivsten Kräfte der Nation

ist und daß auch nur durch die Bewegung die Arbeitslosigkeit zu gewinnen ist. Es ist der Ruf unseres Volkes nicht damit gehoben, daß diese oder jene Organisation sich gnädigst zur Mitarbeit bereit erklärt.

Drei Aufgaben

Rehen in der Schicksalsstunde des deutschen Sozialismus vor uns: Die Erweiterung des Arbeitsbereiches, die Erhaltung der neu gewonnenen Arbeitsstätten und die Durchführung des großen Winterhilfswerkes.

Grundmäßig erfordert die erste große Leistung einmal die Berufung führender Männer unter nationalsozialistischer Leitung

und zum zweiten die bereitwillige und hingebende Mitarbeit aller Beteiligten zur Beschaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten. Damit ist in dem Gau Halle-Merseburg der NSDAP vor einem halben Jahre durch die Berufung eines Wirtschaftsführerkreises begonnen worden.

eine umfassende Untersuchung

festgestellt, die sich einmal nach den einzelnen zu erfassenden Gewerbebezügen und anderen nach den durchgeführten, den in Angriff genommenen und den geplanten Maßnahmen gliedert. Dieses umfassende und einig dastehende Erhebungsnetz fast aller Industrien und des Großhandels sowie eines Teiles des Einzelhandels.

Die Grundlage für alle weitere Arbeit.

Aus der Untersuchung ergab sich, daß die Gesamtsituation der Arbeitslosigkeit

Neue Kampfmaßnahmen

Der Referent ging darauf ein, die einzelnen Methoden im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit

ein und unterscheidet die Arbeitsverteilung auf einer sozialeren Basis als bisher und die Arbeitserschöpfung. Er behandelte im einzelnen als

arbeitsverteilende Systeme

die Arbeitsführung, das Kräftepotenzial, die Verbreiterung der Produktionsbasis durch eine Verteilung von Großaufträgen und im Zusammenhang damit die gesamtwirtschaftlich gefällige Uebertragung des nationalsozialistischen Marktes gebunden auf keine innerparteiliche Räume. Dabei ergaben sich wichtige betriebliche Richtlinien. Über alle diese Arbeitsführungsmethoden, so betonte der Vortragende, sind begrenzt durch die Wahrung der Existenzfähigkeit. Darum muß darüber hinaus

in Gemeindefürsorge

zur Ausschöpfung aller vorhandenen neuen Arbeitsmöglichkeiten geschritten werden. Organisatorisch würden beispielsweise Projekte auf dem Gebiete der privaten industriellen Arbeitsbeschaffung an die in den Kreisen unserer Gau zu errichtenden Kontrollstellen zunächst zu einer Vorklärung und Beratung weitergehen werden. Erst dann würden sie in dem Wirtschaftsführerkreis und in dem Wirtschaftstechnischen Zentralkomitee zur Behandlung kommen. Hinsichtlich der

Finanzierung

muß auf dem Gebiete des industriellen Meins und Mittelkredits manche Lücke geschlossen werden, was am besten mittels der

Durchführung einer Staatsbürgerpflichtaktion in Regierungsbezirk Halle-Merseburg erfolgen könnte.

Nachdem weiterhin die mit Schwarzarbeit und Doppelverdienst

aufzunehmenden Fragen richtungsgemäß berücksichtigt waren, hoben gegen die Schwarzarbeit ein energisches Vorgehen der Verbände gefordert und für das individuell zu prüfende Doppelverdienst als Maßstab der Güteranteil an dem Sozialprodukt aufgestellt worden war, der der Leistung des einzelnen in der Gesamtwirtschaft entspricht, schloß der Referent mit folgenden Worten:

Für den Nationalsozialisten ist die Arbeit nichts anderes als ein Dienst an der Nation, eine Ehrenpflicht. Immer haben in einem Staate den Pflichten des Volksgenossen aber auch bestimmte Rechte entsprochen. Wenn also die Arbeit sittliche Pflicht ist, so hat der deutsche Arbeiter auch das Recht auf Arbeit. Das herrliche Aufbauwert des Nationalsozialismus ist darum auch mit dem Schicksal der sozialen Frage eng verbunden, die zwar nicht mit dem Marxismus und Überalismus eine Fragefrage, sondern ein Problem der zeitigen und zeitlichen Erziehung ist, aber doch insofern aus von der Befreiung der Arbeitslosigkeit berührt wird, als die innere Gesundheit bei einem Volk in Arbeit schneller vor sich geht als bei einem Volke ohne Arbeit.

Als zweiter Redner sprach

Gauarbeitsführer Simon

Die Arbeitslosigkeit habe erfreuliche Erfolge gezeigt, in Mittelhessen aber wegen der besonderen Schwierigkeiten leider. Weil wir jedoch nicht länger einen Stillstand der Erwerbslosensziffern dulden können, müssen neue Maßnahmen

amtsumme der bereits durchgeführten Maßnahmen in Angriff genommen und nachvollzogen Maßnahmen der Industrie im Gau Halle-Merseburg bei den unterliegenden Wirtschaftszweigen den Betrag von 10,51 Mill. A ausmacht. Geplant bzw. teilweise bereits in Angriff genommen wurden Maßnahmen in Höhe von 27,87 Mill. A. Unter den bereits durchgeführten Arbeiten nimmt die chemische Industrie mit 4,8 Mill. A die erste Stelle ein. Es folgen in weitem Abstande die Lederindustrie mit 1,29 Mill. A. Unter den geplanten Maßnahmen steht der Braunkohlenbergbau mit 18,17 Mill. A weit aus an der Spitze und die chemische Industrie mit 4,99 Mill. A an nächster Stelle.

In der zweiten vor einigen Wochen begonnenen Etappe wurde nun mit der Kontrolle darüber begonnen, daß tatsächlich die angegebenen Maßnahmen zur Durchführung gelangen und eine entsprechende Erhöhung der Beschäftigung erzielt werden.

Der Einsatz aller Kräfte unter Ausschaltung jeder eigennützigen Denke sei nötig. Die Arbeitsbeschaffung sei keine Sache eines Debatierklubs, sondern Arbeit sei unabänderliche Pflicht gegen das ganze Volk. Wir wollen dieses Ziel halten. Verschiedene Verfahren durch Arbeit dem Volke neue Werte schaffen. Denn durch die Arbeitslosigkeit sei das ganze Volk arm geworden. Jeder Pflichten muß dabei nutzbringend angelegt werden, so daß eine heilsame Wirkung erzielt werden könne. Dies sei aber nur möglich, wenn

Der Einsatz aller Kräfte unter Ausschaltung jeder eigennützigen Denke sei nötig.

Die Arbeitsbeschaffung sei keine Sache eines Debatierklubs, sondern Arbeit sei unabänderliche Pflicht gegen das ganze Volk. Wir wollen dieses Ziel halten. Verschiedene Verfahren durch Arbeit dem Volke neue Werte schaffen. Denn durch die Arbeitslosigkeit sei das ganze Volk arm geworden. Jeder Pflichten muß dabei nutzbringend angelegt werden, so daß eine heilsame Wirkung erzielt werden könne. Dies sei aber nur möglich, wenn

beacht werden. Die zusätzlichen Arbeiten nach dem Reichsarbeitsprogramm können besonders in den Städten in Angriff genommen werden. Der bisherige

Arbeitsdienst

sei vielfach nicht in nationalsozialistischem Sinne ausgeführt worden. Zukünftige Arbeit sei dabei die Voraussetzung. Im Gangezeit habe der Arbeitsdienst seit dem 1. April eine Neubornung erfahren, die bis zum 30. September durchgeführt sein werde. In diesen 6 Monaten seien 3 Mill. A dadurch in der Wirtschaft zugeflossen, davon 1,3 Millionen allein der Lebensmittelbranche.

Der Ausschuß wird gebildet

Staatsrat Jordan

machte dann den Vorschlag, daß für die nächste Sitzung einige Wirtschaftsführer aus ihren Gebieten Vorträge halten sollten, wie dort am besten der Arbeitslosigkeit der Kampf angefaßt werden könne; die Kreisleiter der NSDAP aus den betreffenden Gebieten sollen die Akkordkarte halten. Es entwarf sich denn eine lebhafte Aussprache, an der sich insbesondere hauptmann Otto Kreisleiter von Hohenleben, Handelskammerpräsident Werther, Oberregierungsrat Lindemann, Kommissarrich, Landwirtschafsstammesdirektor Krause, Dir. de la Saucé, Gauorganisationsleiter Zech, Gaukassapostmeister Richter, Landrat Hübner und Kreisleiter Witzgenmeister, Uebelhör beteiligten.

In seinem Schlusswort erwähnte Staatsrat Jordan zum Optimismus und gab schließlich die Kontinuität des Wirtschaftstechnischen Zentralkomitees für Arbeitsbeschaffung

bekannt. Wenn er den Apparat unserer Bewegung einsetze, würde der Sieg der Arbeitslosigkeit nicht ausbleiben. Man werde bereit sein danach fragen, welche Erfolge die Revolution auf allen möglichen politischen Gebieten erzielt habe, inwiefern man werde danach fragen, ob die Arbeit und Arbeit geschaffen habe. Das sei das Ausmaßgebende. Die Rettung müsse konstant herausgearbeitet werden. Dabei seien die

drei Punkte des Führers zu achten: Die Herunterdrückung der Arbeitslosensziffer bis zum Winter, die Erhaltung dieser erniedrigten Ziffer über den Winter und die weitere Herunterdrückung, wenn der Winter vorbei ist. Solche Punkte, wo sie die bestimmte Angelegenheit mit dem Arbeitsamt Halle

1 Million der Volkswirtschaft, 400 000 A dem kleinen Gewerbe und der Rest durch den freiwilligen Verbrauch der geschulten Bildung. Zeitlich Schluß und Ausrichtung Industrie seien dadurch in Gang gekommen, so daß wesentlich zur Verringerung der Arbeitslosensziffer beigetragen worden sei. Auch die Landwirtschaft habe sich willig in den Dienst der Sache gestellt und bereits 800 Familien seien auf den einzelnen Gütern untergebracht worden.

Insgesamt seien 2000 Menschen durch den Arbeitsdienst untergebracht worden, worunter Fischer am meisten betreten seien, ein Beweis, daß es um die Möbelindustrie am schiefsten stehe.

Aber der Arbeitsdienst könne nur mittelbar die Arbeitsbeschaffung beeinflussen.

Durch Einziehung unverteilter Rente zum Arbeitsdienst würden Plätze für verteilte Erwerbslose freigemacht.

Das sei mit Erfolg in Hittenberg bei den Sprengstoff- und Stützstoffwerken geschehen und werde demnächst auch in Leuna durch Einziehung von 850 Unterbetrieuten zum Arbeitsdienst erfolgen. Am 30. September werden auf diese Weise 1000 bis 1500 Arbeitslose wieder in die Industrie eingegliedert sein. Leider sei nur ein Kontingent von 8000 Mann im Arbeitsdienst für das Gebiet bestimmt. Aber es seien noch nicht alle Möglichkeiten erschöpft, um die Zahl der Arbeitslosen zu vermindern. Straßenbau, Kläranlagen, Wasserwerk, seien Aufgaben, die als

zusätzliche Arbeit zu betrachten seien. Weitere Probleme liegen zur Zeit bei der Reorganisation und Schließung noch der Kräfte. Auch der Bergbau müsse sich noch stärker in Richtung der Arbeitsbeschaffung betätigen. Für die Landwirtschaft seien besonders Meliorationen und Flächenregulierungen in Betracht, damit die Landwirtschaft einen derartigen Aufschwung nehmen könne, daß künftig der Bedarf der Volkswirtschaft an Getreide gedeckt werden könne. Was bisher auf allen diesen Gebieten erreicht worden wäre, stehe als wertvoller Erfolg da.

Den Jugendlichen sei die nötige Berufsbildung einzusparten, so daß sie auch immer ihren Mann stehen werden, wenn es gilt, die Pflicht zu tun.

Der Arbeitsdienst bedeute keinen Eingriff in die Wirtschaft. Im Gegenteil, er passe nur demjenigen nicht, die als kapitalistischen Gesichtspunkten heraus Arbeitsmöglichkeiten verweigert haben. Die Erwerbslosen müssen durch Arbeit wieder in den Wirtschaft einbezogen werden. Das Personal habe um dieses Idealismus' müssen manchmal durchsichtig gebungert.

Aber nur der Nationalsozialismus habe diese Not überwinden können.

Er rief deshalb den Appell an alle Kräfte, mitzuarbeiten am großen Ziele, denn nur

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reich zu besiegen.

Der Reichstagsbrand vor Gericht Großer Auftakt in Leipzig

Leipzig, 21. September.

Die Augen der ganzen Welt

sind augenblicklich auf Leipzig gerichtet. Eine ganze Welt horcht gespannt auf die Ereignisse. In dem kleinen schmalen Saal des Reichsgerichts, die dem Auftakt bringen zu dem ganzen Gang der Bühne für eine Zeit, die als Kanal für eine Zeit des Zerrors, des Mutes und des Chaos gedacht war. Der Wille eines einzelnen Mannes gab dem deutschen Volk im letzten Augenblick die Kraft und die Entschlossenheit das Schicksal, das über es herabzukommen drohte, abzuwenden. Und der Wille dieses Mannes gab dem deutschen Volk das Verantwortungsgesühl, das als bestimmendes Moment über dem ganzen Geschehen in Leipzig und Berlin stehen wird. Und dieses Gefühl der Verantwortlichkeit ihrem Gotte und ihrem Volke gegenüber, wird dem deutschen Richter den Weg der Gültigkeit zeigen. Das Geschick einer verdienenden Welt wird den Lauf der Gerechtigkeit nicht hemmen.

Sehen einmal im Jahre 1925

war der kleine Saal im Reichsgericht der Schauplatz eines Prozesses, der eine öffentliche politische Linie aufwies und der die Welt aufhorchen ließ. Solbesitz-Gorew, die Terroristen-Gruppe der Tsjetscha hatte sich damals vor dem deutschen Reichsgericht zu verantworten. Aber gleichlaufend wurde in Moskau von einem Sonderkomitee des Obersten Gerichtes des Reiches ein Prozeß gemacht, um durch die völlig unmotivierten und unbegründeten Todesurteile einen Austausch der Werturteile zu erreichen. Und heute sind die gleichen Elemente am Werke, um Sabotage zu treiben. Aber heute steht ihnen ein Volk mit einheitlichem Willen gegenüber und das moralische Korruptionsgebäude des Nobemberberates geht der Vergangenheit an. Verantwortlichkeit, Gerechtigkeit, Nationalstolz stehen — unter diesen Zeichen steht das Geschehen in Leipzig.

Der Tag beginnt

Sonnlos, düster, ernst war der Anbruch des Tages. Kurz vor 10 Uhr wird der Platz vor dem Reichsgericht von der schicksalhaften Fahnen abgepörrt. Vor dem Haupteingang warten die Pressevertreter und die Zuschauer auf die Einlasskarten, und nach einer kurzen und eingehenden Untersuchung nach Waffen geht man durch die geräumige Vorhalle zu dem Sitzungssaal empor. 118 Pressevertreter aller Länder sitzen an langen grünen Tischen. Alle Sprachen werden durcheinander. Man spricht auf einer internationalen Konferenz zu sein. Nur ein Land hat keine Vertreter entsandt — die Sowjetunion. Auch Niederländer fehlt diesmal unter den Prominenten. Die Seiten und der hintere Teil des Saales sind gedrängt voll mit Zuhörern. Die Frau Torglers und die Brüder von der Lubbe sind unter ihnen. Halbdunkel liegt der Saal. Das wenige Licht, das durch die bunten Glasfenster dringt, wird durch die schwarze Färbung abgeschwächt.

Die Türen öffnen sich

5 Minuten vor 9 Uhr öffnet sich die Tür an der Kopfseite des Saales. Die Angeklagten halten ihren Einzug, voran van der Lubbe in einem dunkelblauen Strüpfanzug. Die Hände in losen Fesseln, den Kopf energielos nach vorn, ausdruckslos, blüde und schlappenden Ganges. Das Gesicht wie eine Maske. Hinter ihm Torgler mit seinen flehenden, unklaren Augen hüpfen über die Zuhörer. Um die schmalen, zusammengereichten Lippen liegt ein verschlagenes, fruppelloses Lächeln. Ein lüftiger Wind und ein kurzer Wortwechsel mit seinem Verteidiger Dr. Sad, und van der Lubbe und Torgler werden in die vorherige Reihe der Anklagebank gebracht, flankiert von Polizeibeamten. Hinter ihnen stehen Franz Beyer — der internationale Einheitsstap der Kommune — und Dimitrow, der Gefürchtete von den Dreien, deren Schein der Harmlosigkeit in sein Gesicht legt. Die Verteidiger sitzen an einem langen Tisch längs vor der Anklagebank. Übermals öffnet sich die Tür.

Das Gericht kommt

Mit erhobenem Arm werden die fünf Mitglieder des Strafsenats und ihre Hilfsrichter begrüßt. Der Vorsitzende Binger, der Oberstaatsanwalt Penner und sein Sachbearbeiter Senatdirektor Barzissius, lassen sich auf ihre Plätze nieder. Auf der linken Seite sitzen die Vertreter der Reichsregierung und Reichsjustizkommissar Dr. Franz Reich. Rechts sitzen die Scheinwerfer auf. Photoapparate inastern, die Filmkamera summt. Eine kurze Zeit nur, und der Saal liegt wieder im Halbdunkeln. Unvergesslich eröffnet der Vor-

sitzende die Verhandlung nach einem kurzen Hinweis auf die Bedeutung des Ereignisses und mit der Bitte, Ordnung und Ruhe zu bewahren, beginnt die Verhandlung. Ruhig, nüchtern, sachlich, ohne Sensation, dem Wesen eines deutschen Gerichtes entsprechend.

Während des Verlesens des Eröffnungsbeschlusses werden dem Angeklagten van der Lubbe auf Anordnung des Präsidenten die Fesseln abgenommen. Ein breites

Grinsen huscht über sein Gesicht, das dann sofort wieder zur Maske erstarbt. Noch einmal stellt der Vorsitzende nachdrücklich vor aller Öffentlichkeit fest, daß van der Lubbe seinen Verteidiger gewünscht hat und den aus Holland gekommenen Rechtsanwalt Stöck aus eigenem Entschluß ablehnt. Van der Lubbe befragte dies auf die Frage des Vorsitzenden. Anschließend läßt der Präsident einen Auszug der Anklage verlesen. Der erste Verhandlungspunkt ist der Paß van der Lubbes. Wie nicht anders zu erwarten war, ist der Paß echt, und die fälschlichen St-Striche auf dem Namen Lubbe sind in einem Akt in Berlin gemacht worden.

Der Gang der Verhandlung

Mit rührender Geduld verliert der Vorsitzende van der Lubbe zum Sprechen zu bringen. Der Erfolg ist mager. Van der Lubbe hat die

Taktik des Schweigens

gewählt. Der nächste Punkt sind die Personalia van der Lubbe und sein Vorleben. Das Leben eines haltlosen, minderwertigen, aber gefühlschmerzigen Menschen entfaltet sich in Rede und Gegerede. Van der Lubbe, der einen Dolmetscher ablehnte, verachtete immer wieder in Schwätzen zu verfallen und nur mit Mühe gelangt es dem Vorsitzenden, immer wieder einige Sätze aus ihm herauszulocken. Ein unbetetes, schwankendes Leben zieht an uns vorbei. Am 13. Januar 1906 in Leipzig geboren, in einer Erziehungsanstalt für kriminell Veranlagte aufgewachsen, ein Sprachschwätzer. Schon 1926 ein eifriger Agitator der Kommune. Er lernt das Raucherhandwerk hat aber nie ein festes Arbeitsverhältnis gehabt. 1928 erhielt er einen Kafferpis in die Augen, aus der daraus entfallenden Rente finanziert er seine Abenteuer.

Sein Geltungsdrang treibt ihn in die Welt

1928 will er über den Kanal schwimmen. Im Frühjahr 1931 plant er eine Reise durch Deutschland nach der Sowjetunion. Er ließ sich zu diesem Zweck mit seinem Freund

photographieren, die rechte Faust erhoben. Er verpackte sich durch den Vertrieb dieser mit dem Sowjetstern geschmückten Ansichtskarten die finanziellen Mittel. Ein Kapitel für sich sind die Vorstrafen van der Lubbes allein während seines Aufenthalts in Deutschland. 1931 wird er zweimal bestraft, und auch sein Aufenthalt in anderen Ländern weist ein lüdenloses Sündenregister auf. Interessante Aufschlüsse geben die amtlichen Verträge aus Holland. Mehrmals hatte er Strafen wegen Widerstands gegen die Polizeigewalt und wegen Sachbeschädigung zu verbüßen. Sein Streben war, Kommunistenführer zu werden, und er trieb ein Verfallensspiel, um in großen Vereinen sich Anhänger zu verschaffen. In dem holländischen Bericht heißt es wörtlich: „Er trat sehr frech und rücksichtslos gegenüber der Polizei auf, mit der er verschiedentlich in Konflikt geriet.“ Van der Lubbe sieht sich anheimelnd als geborener Führer an, doch fehlen ihm alle Eigenschaften zum Führer.

Das Verhalten van der Lubbes während der Verhandlung steht zu diesen Verichten in starkem Gegensatz. Van der Lubbe ist nicht klug, aber er ist klug und verschlagen. Zum Schluß der heutigen Sitzung wurde die Frage des Austrittes van der Lubbes aus der KPD, angeordnet. Umgehend sich aber mit einem hartnäckigen Schweigen. Der Vorsitzende gab dem Angeklagten bis zur morgigen Sitzung Bedenkzeit.

Der erste Zeuge

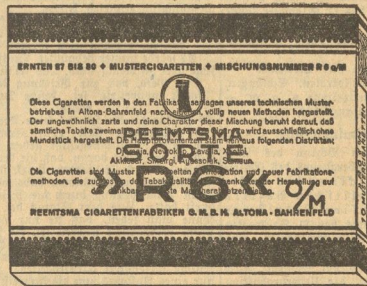
Die Verhandlung dreht sich nun zunächst um die Frage, wie van der Lubbe nach Deutschland gekommen ist. Das führt zur Vernehmung des Kriminalkommissars Heilig als ersten Zeugen, der die Nachforschungen nach der Richtung betrieben hat, wie der Paß van der Lubbes in Holland ausgefertigt worden ist.

Die Vernehmung van der Lubbes wird nach einer Pause weitergeführt und berechtigt zunächst in Einzelheiten; denn es gilt festzustellen, daß die Behauptung unwahr ist, van der Lubbe sei einmal auf seiner Reise durch Deutschland von nationalsozialistischen Dienststellen beherbergt worden, van der Lubbe selbst stellt in Abrede und auch die Parteigenossen in Dresden, wo diese Beherbergsung festgefunden haben soll, bezeichnen das. Es hätte sich um einen Betrüger gehandelt, der Barge gefahren hat und der nachher auch bestraft worden ist. Bei der Vernehmung des Dresdener Ortsgruppenleiter Sommer fragte Reichsanwalt Dr. Sad „mit Rücksicht auf das „Braunbuch“, Seite 58—59“, ob der Zeuge in der Amtshauptmannschaft errät habe, van der Lubbe habe bei ihm übernachtet. Sommer bejaht das.

Durch eine Reihe weiterer Zeugenvernehmungen wird der Fall Barge-Lubbe einwandfrei als eine Vernehmung erklärt. Der frühere sozialdemokratische Bürgermeister Heil in Dresden, hat am Tage vor der letzten Reichstagswahl mit führenden sozialdemokratischen Parteigenossen über den Fall gesprochen. In sozialdemokratischen Wahlkampfbüros wurde daraufhin die Angelegenheit so dargestellt, als habe van der Lubbe feinerzeit bei Barchmeier bzw. Börnerwitzer Nationalsozialisten übernachtet. Es werden auch die Wanderungen van der Lubbes weiter besprochen, insbesondere die letzte Wanderung im Februar 1933, die ihn nach Berlin führte.

Zum Schluß der heutigen Verhandlung wird die politische Gefährdung des Hauptangeklagten erörtert, der kommunistische Zeugenführer in Holland gewesen ist, aber wiederholt aus der Partei austrat, weil er keinen führenden Posten bekam, van der Lubbe äußerte sich auch weiterhin nur sehr zögernd und mitunter widersprechend. Wiederholt mußte der Vorsitzende ihn wegen seines unmotivierten Lächelns verwarnen. Kurz vor 2.30 Uhr schloß der Vorsitzende die Sitzung und vertagte die Weiterverhandlung auf Freitag.

Welcher Zigarette wollen Sie sich anvertrauen?



Doppelt fermentiert
4,9

In dieser Zigarette sind sämtliche Tabake doppelt fermentiert und dadurch wurde die höchste Reinheit, Milde und Bekömmlichkeit gewonnen.

82 000 Kraftwagen-Zulassungen für 1933 erwartet

Am Montag blieb der Kraftwagenabsatz in dieser Woche fast gegenüber dem sonnigsten letzten Stand im Vergleich mit dem Absatz im August...

Auf Grund des Absatzes in den ersten acht Monaten läßt sich der voraussichtliche Gesamtabsatz der Saison 1933 bereits einigermaßen übersehen...

Wirtschaftsrundschau

* Besetzungsvorschläge für Walle. Der Reichsausschuß für die Wirtschaftsrunde beim Reichsministerium für Wirtschaftlichkeit...

* Die neue Wirtschaft. - Septemberheft 1933. Unter der Herausgeberschaft des Führers der NS. Kago und des G. G. des Präsidenten...

Berliner Metallbörsen vom 21. Septbr.

Table with 2 columns: Item (e.g., Kupfer, Zinn, Eisen) and Price/Value. Includes various metal and commodity prices.

Amf. Karstoffeinrichtungen am 21. Sept.

Spezialfabrik: beste, rote und Chemiewerke blaue 1,00-1,15; Rhenan (Erdöl) 1,40-1,60; andere...

* Getreide vom 21. September. (Getreide) von den amtlichen Ernterückstellungen. (Weizen)...

Das Schriftleitergesetz

Die Reform des Pressewesens im neuen Staat (Zusammenfassung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 22. September.

Die Schaffung eines neuen Pressegesetzes

in welches und der schließlich die Zulassung zum Beruf eines Schriftleiters regelt. Eine Voraussetzung wird hier sein müssen, daß jeder, der den Beruf des Schriftleiters ergreifen will, die Reichsangehörigkeit besitzt...

Die Presse im nationalsozialistischen Staat

hat eine Aufgabe zu erfüllen, die eine ebenso große und schwere Verantwortung hebeut. Es ist eines der Mittel in den Händen des Staates, das der Erziehung des Volkes dient...

Einer der wichtigsten Grundzüge

von denen das neue Schriftleitergesetz ausgeht, wird deshalb darin bestehen müssen, von vornherein jede Möglichkeit des Mißbrauches der deutschen Presse zu beseitigen...

Die Rechte des Journalisten umfassen. Der Reichsverband der deutschen Presse wird als bisherige Berufsorganisation der deutschen Presse den Charakter einer gesellschaftlichen Organisation erhalten...

Zwei echte Mona Lisas

Beide von Leonardo gemalt? - Neue Hypothesen eines engl. Kunstkenners

Oft ist schon behauptet worden, daß die Mona Lisa im Louvre nicht die echte sei. Doch jedesmal gelang es der Louvre-Verwaltung, bezweifelnde Behauptungen zu widerlegen...

Eine Frau, die Schweigen kann

Sie will das Geheimnis ihres Mannes niemandem offenbaren

London, im September. Es gibt ein bekanntes Wort: Männer haben fremde Geheimnisse, Frauen ihre eigenen. Doch dieser scherzhaftes Satz...

Ein tragischer Unglücksfall

Nachdem am 20. Sept. ein tragischer Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag in Hohensalzenhausen.

Berlin, 22. Sept. Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag in Hohensalzenhausen. Dem die Stredde besitzenden Autobus A 40 entfiel an einer Gasse der Berliner Richard Dörfel. Der alte Herr begab sich nach vorn, um sich von dem Chauffeur des Autobus, seinem Sohn, zu verabschieden...

Bekanntmachung

Arbeit für jeden Volksgenossen! In der Sonnenbadnummer erscheint im Auftrage des Verlegers Staatsrat Jorban ein

Aus Faulheit zum Altentäter

Geht heim die indische Sonne auf die Hügel der Eingeborenen und Europäer, die derweil sich in Rajasthan an zu leben; und man kann es durchaus verstehen, wenn sie nicht immer faul und phlegmatisch werden...

Wieviel Schlaf wird Nacht für Nacht dem Coffein geopfert? Unnötig! Trinken Sie Kaffee Hag.

Wieviel Schlaf wird Nacht für Nacht dem Coffein geopfert? Unnötig! Trinken Sie Kaffee Hag. Trinken Sie Kaffee Hag.

Das Unterhaltungsblatt

Das Stadttheater lebt:

Chorarbeit im Stadttheater

Von Ernst Kramer, Chorleiter an den städtischen Bühnen, Halle

Die Werten für die Chorarbeiten... Die Chorarbeiten sind im Stadttheater in der Halle... Die Chorarbeiten sind im Stadttheater in der Halle...

Chorarbeit ist wie eine für sich einzeln bestehende... Chorarbeit ist wie eine für sich einzeln bestehende... Chorarbeit ist wie eine für sich einzeln bestehende...

Diese treibende Kraft und Geschäftigkeit des... Diese treibende Kraft und Geschäftigkeit des... Diese treibende Kraft und Geschäftigkeit des...

Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird...

Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird...

Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird...

Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird...

Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird... Die neue Theaterpolitik der Ober wird...

Genügsamkeit und außerordentlichen Arbeits... Genügsamkeit und außerordentlichen Arbeits... Genügsamkeit und außerordentlichen Arbeits...

Nun einige Worte über die Meisterfänger... Nun einige Worte über die Meisterfänger... Nun einige Worte über die Meisterfänger...

Das ist in kurzen Umriss der Weg der... Das ist in kurzen Umriss der Weg der... Das ist in kurzen Umriss der Weg der...

Arbeiterschaft und Tonfilm

Gerade der Tonfilm, voran der Kultur... Gerade der Tonfilm, voran der Kultur... Gerade der Tonfilm, voran der Kultur...

14 Jahre lang wurde durch musikalische... 14 Jahre lang wurde durch musikalische... 14 Jahre lang wurde durch musikalische...

Jetzt erst sieht der deutsche Arbeiter, wie... Jetzt erst sieht der deutsche Arbeiter, wie... Jetzt erst sieht der deutsche Arbeiter, wie...

Es liegt auf der Hand, weshalb unabwehrbar... Es liegt auf der Hand, weshalb unabwehrbar... Es liegt auf der Hand, weshalb unabwehrbar...

Der verrätene Mörder: Das Geheimnis der 13 Streichhölzer... Der verrätene Mörder: Das Geheimnis der 13 Streichhölzer... Der verrätene Mörder: Das Geheimnis der 13 Streichhölzer...

Dann die gefamten Chöre aufzusammenn... Dann die gefamten Chöre aufzusammenn... Dann die gefamten Chöre aufzusammenn...

Damit ist die erste Hauptaufgabe für den... Damit ist die erste Hauptaufgabe für den... Damit ist die erste Hauptaufgabe für den...

Das ist in kurzen Umriss der Weg der... Das ist in kurzen Umriss der Weg der... Das ist in kurzen Umriss der Weg der...

Explosion im Laboratorium

Eines Morgens erlöste in dem Laborato... Eines Morgens erlöste in dem Laborato... Eines Morgens erlöste in dem Laborato...

Der Chemiker hatte nun aber einige Wochen... Der Chemiker hatte nun aber einige Wochen... Der Chemiker hatte nun aber einige Wochen...

Deutsches Schrifttum

Alexander Thoma: Deutsches Schrifttum... Alexander Thoma: Deutsches Schrifttum... Alexander Thoma: Deutsches Schrifttum...

Der Aufständlerroman von Offenen Geld und... Der Aufständlerroman von Offenen Geld und... Der Aufständlerroman von Offenen Geld und...

Der verrätene Mörder: Das Geheimnis der 13 Streichhölzer

Au den wichtigsten, man kann sagen unent... Au den wichtigsten, man kann sagen unent... Au den wichtigsten, man kann sagen unent...

Eine Tannennadel

Dieses Tannennadel, das hat in Seattle... Dieses Tannennadel, das hat in Seattle... Dieses Tannennadel, das hat in Seattle...

Wohnzimmer an einem Streichholz mit 2000... Wohnzimmer an einem Streichholz mit 2000... Wohnzimmer an einem Streichholz mit 2000...

Der hingsugelegene Kriminalbeamte machte... Der hingsugelegene Kriminalbeamte machte... Der hingsugelegene Kriminalbeamte machte...

Explosion im Laboratorium

Eines Morgens erlöste in dem Laborato... Eines Morgens erlöste in dem Laborato... Eines Morgens erlöste in dem Laborato...

Der Chemiker hatte nun aber einige Wochen... Der Chemiker hatte nun aber einige Wochen... Der Chemiker hatte nun aber einige Wochen...

Deutsches Schrifttum

Alexander Thoma: Deutsches Schrifttum... Alexander Thoma: Deutsches Schrifttum... Alexander Thoma: Deutsches Schrifttum...

Der Aufständlerroman von Offenen Geld und... Der Aufständlerroman von Offenen Geld und... Der Aufständlerroman von Offenen Geld und...

Der verrätene Mörder: Das Geheimnis der 13 Streichhölzer

Au den wichtigsten, man kann sagen unent... Au den wichtigsten, man kann sagen unent... Au den wichtigsten, man kann sagen unent...

Eine Tannennadel

Dieses Tannennadel, das hat in Seattle... Dieses Tannennadel, das hat in Seattle... Dieses Tannennadel, das hat in Seattle...



Steuergutscheinberechtigung bis Ende September

Mit Ende September 1933 hört die Gutscheinberechtigung auf alle Steuerzahlungen endgültig auf. Da diese Tatsache nicht genügend bekannt ist, wird den Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, in diesem Monat nicht nur die laufenden Steuern zu entrichten, sondern auch alle einstufigen Pflichten im Gewerbesteuer, Gemeindesteuern, Umlagesteuern und Beförderungssteuern zu zahlen, die in der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis zum 30. September 1933 fällig geworden sind. In diesem Zusammenhang wird erneut darauf hingewiesen, daß die Veranlagung zur Gewerbesteuer bis zum 30. September 1933 nicht durchgeführt werden kann. Es empfiehlt sich, daß jeder Steuerpflichtige die Höhe seiner Vorauszahlungen einer eingehenden Nachprüfung unterzieht und in den Fällen, in denen die Vorauszahlungen zu niedrig sind, von sich aus höhere Vorauszahlungen leistet. Die nächste Steuerveranlagung ist zu entsprechenden Auskünften bereit.

Für alle Zahlungen, die noch bis Ende September geleistet werden, kommen bekanntlich Gutscheine zur Ausgabe, die bei der Entziehung von Reichsteuern — mit Ausnahme der Einkommen- und Körperschaftsteuer — in der Zeit vom 1. April 1934 bis zum 31. März 1939 mit 40% der jetzt bezahlten Steuer (bei der Beförderungssteuer sogar mit 100%) in Zahlung genommen werden.

Wer die Steuergutscheine für diese Zwecke nicht referieren will, hat die Möglichkeit, die Steuergutscheine durch Vermittlung einer Bank bürzennähig zu verwerten und sich auf diese Weise schon jetzt die Mittel zu beschaffen, die vielleicht zu dringenden und nicht länger aufschubbaren Ausgaben bedürftig werden. Jeder Zahlungseffiziente, der auf diese erheblichen Vorteile nicht verzichten will, tut also gut daran, seine rückständigen Steuern bis spätestens 30. September 1933 zu bezahlen.

Winterhilfsaktion der Schüllerschule

Seit vorigem Jahr besteht in der Schüllerschule ein Hilfsverein, der schon lehrreich gestützt hat. — Unter der Leitung von besonders die Volksschüler; ihnen gilt unsere Hilfe. Auch im kommenden Winter soll eine Hilfsaktion durchgeführt werden. Daran ist es Frühstücken, warmen Mittagsbrot, Leihmäntel und Schuwerk. Durch eine polizeilich genehmigte Sammlung sollen die Mittel aufgebracht werden. Die

Sammlung wird vom 20. bis 30. September innerhalb unseres Schulbezirkes durchgeführt. Der Schulbezirk der Schüllerschule möge zeigen, daß ihm seine Volksschule am Herzen liegt!

Die Don-Kafalen fingen am kommenden Mittwoch, 27. September, unter ihrem bewährten Dirigenten Sergej Prokoff, im Italia-Saal vor ihrer großen Amerika-Reise. Karten bei Heinrich Gotthard. (Siehe Inset).

Heute fahren hallische Stahlhelmführer nach Hannover Amorganisation beendet - Reichskanzler Adolf Hitler auf der Reichsführertagung

Von der Presse und Propaganda ist alle des Stahlhelm Stadtag Halle wird und geschrieben. Die Amorganisation des Stahlhelms scheint nach den vorliegenden Nachrichten beendet zu sein. Der Wehrstahlhelm, d. h. alle bis 35 Jahre alten Stahlhelmmitglieder sind zum größten Teil in die SA eingegliedert worden. Wohl ist es für den Kernstahlhelm, für den älteren Stahlhelmer schmerzhaft, seine Jugend, seine aktive Truppe abgeben zu müssen, aber die fremde

Unterordnung und Vereinfachung

überwanden auch diese Abgabe. Seit wird der Frontkämpfer zu offen bereit sein, wenn es sich um das Wohl und Wehe des Vaterlandes handelt. Allein die Stadt Halle hat über 1000 Mann Kampferprobe und gefällige junge Stahlhelmer für die SA abgegeben. Zum ist im Stahlhelm wieder der alte Stamm der Frontkämpfer, der erfahrenen Krieger vereint. Der Stahlhelm wird ebenfalls der obersten Führung, d. h. Hitler unterstellt sein, aber er wird geführt vom Bundesführer Selbe.

Zum äußeren Zeichen der Eingliederung des Stahlhelms in die große Bewegung der NSDAP wird jedes Mitglied des Stahlhelms am linken Oberarm die rote Salenkreuzbinde und an der Wange das Hakenkreuzabzeichen der NSDAP tragen. Keine Armbinden mit dem Salenkreuz sind nicht mehr gestattet. Die Kameraden des Stahlhelms Halle werden auch in Zukunft die Kameraden der SA der Schulpflicht, der Reichswehr, der SS mit dem deutschen Gruß grüßen. So ist nun endlich in organisatorischer Beziehung Klarheit geschaffen und der Stahlhelm kann mit neuer Kraft an die gewaltigsten Aufgaben herangehen, die ihm nun gemeldet werden sollen.

Die Reichsfrontsoldatentage des Stahlhelms waren bisher jedes Jahr der nach außen sichtbarste Ausdruck der politischen Stärke und der inneren Entschlossenheit des Stahlhelms im Kampf gegen die unheimlichen Mächte. Dieser Kampf ist dank auf den Opfern des Stahlhelms und seinem restlosen Einsatz siegreich beendet worden, wenn auch die benachteiligte Gruppe den Durchbruch erlitt. Jetzt gilt es für alle den erlangten Sieg für Volk und Vaterland auszuwerten, jetzt gilt es aufzubauen und das wird der Stahlhelm wiederum in der bevorstehenden Front haben. Mittels des stets mehrere hunderttausend Mann vereinigenden Reichsfrontsoldatentages findet nunmehr am 28. und 29. September in Hannover eine gewaltige Reichsführertagung

Der Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen und dem Freistaat Anhalt macht darauf aufmerksam, daß er keinen Vertrieb von Seifenwaren zu seinen Gunsten hat. Wer den im ganzen Bezirk durch freie Wohlfahrtsvereinigungen betreuten Blinden helfen will, unterstütze die Arbeitsfürsorge, oder sende Spenden an die Geschäftsstelle, Halle (Saale), Eugenagenstr. 30, Postfach 2444 61.

des Stahlhelms statt. Die Teilnehmerzahl ist von Stahlhelmbundesamt erheblich eingeschränkt worden. Nur Kameraden in Führerstellung, und auch diese nicht einmal alle, dürfen an der Rundgebung teilnehmen. In einheitlicher feldmarchmäßiger Kleidung mit den Abzeichen der NSDAP, feldmarchmäßig werden die Beteiligten von Führern in Hannover aufmarschieren. Jeder Führer hat Vorbereitungsbesprechung für 36 Stunden mitzunehmen, die Unterbringung in Hannover erfolgt in Weisungsmärschen. Neben den Führern entfallen jede Ortsgruppe ihren Bahnentreeger mit Fahne und einem Begleiter.

Der Verlauf

Der Reichsführertagung ist kurz folgender: Am Sonnabend tagen die Wehrstahlhelmlenführer unter dem Reichsführer Hermann Göring, sowie die Scharenführer. Mittags wird die Reise empfangen. Am 14 Uhr beginnt die Reichsführertagung im Kuppelsaal der Stadthalle und im Söndenburgparken. Anschließend Papientreich vor dem neuen Reichskanzler, Adolfs Stahlhelmsabende in den Luftschutzbezirken. Am Sonntag früh muß bis 8 Uhr der Amarsch und die Aufstellung zum Appell beendet sein, denn gegen 9 Uhr treffen die Führer ein. Der Einmarsch der Fahnen, Ansprachen und Vereinerung der Fahnenführer, Gefallenenerehrung und Bahnentreeger und Vorbemerkung an den obersten Führern folgen. Der Vorbemerkung erfolgt bataillonsweise. Alle Führer marschieren beim Vorbemerkung wie die SS, nur die oberen Führer grüßen durch Erheben der rechten Hand.

Der wichtigste Augenblick der gewaltigen Tagung wird sein, wenn der oberste Führer und Reichskanzler Adolf Hitler dem Stahlhelm seine Kampfaufgaben zuweisen wird.

Vorbereitende Führertagung

In einer im großen Saal des Neumarkt-schützenhauses stattgefundenen Führertagung des Stadtbezirks Halle wurde, wie wir bereits gefahren kurz berichtet, das Vorüberende eingehend besprochen und schließlich die letzten Vorbereitungen für den Umarsch der hallischen Stahlhelmlenführer nach Hannover beendet. Stadtführer Scheurich wurde durch Erheben sämtlicher Kameraden von den Führern der bereitete Lauf des Stahlhelms Halle für seine schwere Arbeit der letzten Wochen zum Ausdruck gebracht. Bezirks-

Tod unter dem Lastwagenanhänger

Zwölfjähriges Mädchen beim Spiel überfahren

Am Donnerstag nachmittag wurde in der Seebener Straße in der Nähe der Burg Giebichenstein die zwölfjährige Tochter Hubrun des Bezirksführermeisteres Lange von einem Lastwagen-Anhänger überfahren. Das Kind hatte auf der Straße mit einem Pflasterstein gespielt, den sich Kinder aus Papier selbst anzufertigen pflegen. Da nun dieser Pflasterstein in das Stroh geflogen ist, mit dem der Anhänger beladen war, oder ob das Kind sich einige Strohhalm herausziehen wollte, konnte nicht mehr festgestellt werden. Jedenfalls lief das Mädchen in der Richtung des langsam fahrenden Lastwagens rückwärts mit. Der Lastwagen mußte vor einer Straßenbahn sofort nach rechts an die Vorkante fahren. Dabei wurde das Mädchen durch eine Strafenlaterne, an die es geriet, zu Boden und unter den Anhänger geworfen, dessen reches Hinterrad hart an der Vorkante im Hinterrad über das Mädchen hinwegfuhr.

fürer Drummie legte das Geisindis ab, nunmehr mit allen Kräften am Aufbau des Stahlhelms und am Aufbau des Reichsbundes mitarbeiten zu wollen. Wie die Aufnahmen, die der Führer Hitler dem Stahlhelm stellen wird, auch sein werden, sie werden mit allen Kräften durchgeführt. Nachdem der Stahlhelmlenführer noch keine Unterführer ernannt bzw. bestätigt hatte, gab er bekannt, daß er den Kameraden Weier zum Chef des Stabes und den Kameraden Wache erneut mit der Abteilung Presse und Propaganda beauftragt habe.

Kamerad Wache gab fobann bekannt, daß die Stahlhelmlenführung beschlossen habe, eine Erinnerungsstätte zu schaffen, die den hiesigen Kampf des Stahlhelms Halle biblisch und anstandslos darstelle. Er hat die Kameraden, alle Erinnerungsstücke abzugeben, die dem Museum der nationalen Erziehung angeführt werden sollen.

Abmarsch nach Hannover

Der Stahlhelm Halle wird zwei feierlich-mächtig ausgerüstete Kompanien unter dem Befehl des Stadtführers Scheurich nach Hannover entziehen. Die beiden Kompanien von Führern werden unter dem Kommando der Kameraden Grotz und Bruin in e ziehen. Sie treten am Freitag, dem 22. September, abends 8.15 Uhr, auf dem Hofplatz vor dem Strohbindendepot an und marschieren unter Vortritt des Bundespielmannsanges und der Bundeskapelle nach dem Strohbinden, wo der Stadtag sich mit dem Landtag vereinigt und zusammen mit diesem einen Sonderzug nach Hannover benutzen wird. Die Verwilderung der Stadt wird hier den ankommenden Führern mit Freude das Geleit geben, stehen doch hinter jedem Stahlhelmlenführer, der nach Hannover geht, zahlreiche weitere Kämpfer im gleichen Geleit. Die Mitglieder des Stahlhelmsbürosaus Halle werden nach Halle erfolgt am Montag früh gegen 7.08 Uhr.

Die Führer empfangen in der Stadt Schanzenharris vom obersten Führer ihre Befehle für die kommende Zeit.

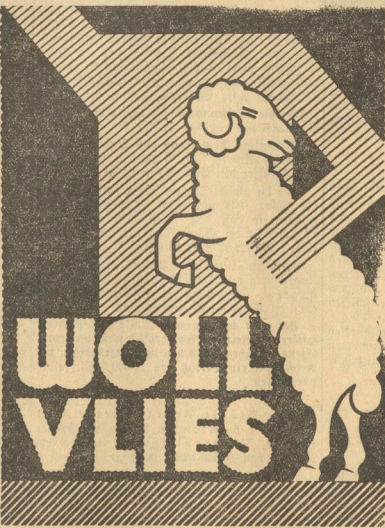
das neue Zeichen für Qualitätskleidung

aus garantiert reiner Wolle

In Halle a. d. S. nur bei

Hollenkamp GROSSES SPECIALHAUS FÜR HERREN- UND KNABEN-BEKLEIDUNG

Reine Wolle - es gibt nichts besseres für Ihre Kleidung! Doppelt hält, was aus reiner Wolle gemacht ist, denn nichts verarbeitet und trägt sich besser als reine Wolle. Wie wichtig ist da ein Zeichen, an dem Sie zuverlässig erkennen, daß jedes Kleidungsstück, das dieses Merkmal trägt, auch wirklich aus reiner Wolle besteht. Da kommt „WOLL-VLIES“ wie gerufen! Merken Sie sich dieses Zeichen: Es schließt jeden Zweifel aus, denn es ist gesetzlich geschützt und bürgt dafür, daß für Wollvlies-Kleidung nur garantiert reine Wolle verarbeitet wird: Keine Kunstwolle - nur reine Schafwolle!



Unsere Wollvlies-Ausstellung zeigt Ihnen zur Eröffnung der Herbst-Saison das Beste und Modernste, was Sie tragen können: WOLL-VLIES!

Halle und seine Moritzburg

Eine geheimnisvolle Wanderung durch historisches Gewölbe

Von Stadtbauratassistent R. Güniden.

Der Geist aller ältesten kaiserlichen Männer, die Dampfkraft der Glaubenskraft, die schwere Last des Dogmas, die Rüste der spezialisierten Verwaltung, der glühende Haß des literarischen Streiteriums;

die ganze dunkle Macht des Katholizismus

senkte sich bis in die tiefsten Gefolge dieser mächtigen Burg, erfüllte und veranbaltete ihre Luft und ward zu ihrem unvergänglichen Weien.

In dieser Luft lag eingekerkert der ewig geliebte Landgraf Philipp von Hessen, den Kaiser Karl V. und Moriz von Sachsen hier 1547 gefangen nahmen.

Dann aber kam das Jahrhundert des großen 30jährigen Krieges, der die Burg zerstörte und während oben in den Gräben und Schützengräben Ruhe für Ruhe die Parteien den Befehl der Burg umkämpften, während bald die Kaiserlichen, bald die Schweden, bald die Sächsischen die Burg ihr Eigen nannten, fielen die Festen unter die Gewölbe zu und begraben und verfallenen unter Gewölben den alten Geist, der nicht sterben wollte.

Es kam das Jahr 1702, in dem ein junger 18jähriger Gallener oben in der Burg am Tor seine Organistenwohnung erhielt, die mit dem Organistenamt am Dom verbunden war und in besten Rufstandes die ersten Melodien aufschrieb, die das Zeitalter der großen deutschen Musik unmittelbar einleiteten: sein Name war Georg Friedrich Händel. Es folgten die Jahre, die die Moritzburg das Regiment des Fürsten von Anhalt-Desau beherrschte und wo die Burg aus ihren leeren Fensterräumen erlebte, wie zu ihren Füßen drüben jenseits des Flusses der Alte Dessauer sein Regiment führte, wie hier die militärischen und lakischen Neuerungen ausgetübt wurden, die die Große Preußens im 18. Jahrhundert geschaffen haben und die den Beginn der modernen militärischen Taktik bedeuteten.

Ein Aufstehen erregendes Projekt

Und endlich kamen vor 100 Jahren die Tage, in denen der preussische Geheimne Oberbaurat Carl Friedrich Schinkel die nun still gemauerten Ruinen durchwandelte und 1829 die mit dem ein Jahrhundertigen romantischen Baukunst entzerrten Projekt überlegte.

Die Moritzburg zur Universität auszubauen. Aber der Plan ist niemals ausgeführt worden, und so blieb die Moritzburg bis in unser Jahrhundert genau nicht unbekannt, doch aber von der Allgemeinheit vergessen und verachtet.

Das alles aber, die Gesprüche Kuntens, die weltanschaulichen Pläne Kardinal Albrechts, die abstraktesten Vermutungen Kuntens von Gessen, die Zerwürfungen des 30jährigen Krieges, die Musik Händels, die Taktik des Alten Dessauer und die romantischen Baugedanken Schinkels, sind Erlebnis, die durch die Moritzburg dahin gegangen sind, ohne eine dingliche Erinnerung an sich zu hinterlassen, ja ohne die Burg in ihrem baulichen Bestehen mehr zu wandeln, als es die Zerörung der Zeit ohnehin bewirkte. Sie alle aber hinterließen in den weltanschaulichen Gedanken dieser Burg, in dem stillen Burghof, in allen Ecken und Hallen bis hinab in die tiefsten Gefolge ihren Geist, und damit

den Geist all der vielen Zeitalter,

als deren Symbole sie sich abblenden. Und das ist es, was das unvergängliche Leben der Moritzburg ausmacht.

Doch den Wanderer, der durch den schiefen Torraum in den Burghof tritt, hier eine weltentwürfende zauberhafte Einseitigkeit umfängt, die diese Wirkungen auf das Herz ausüben kann, das ist der Geist, einer Romantik, den die Moritzburg mit ungeschätzten anderen Ruinen Deutschlands teilt.

Wer aber tiefer schaut, der empfindet die unergreiflich starke geistige Wirkung dieses Bauwerkes; der spürt, wie hier in vielen Schichten übereinander gelagert Geist und Schicksal vieler Zeitalter sich benannt haben. Er fühlt den abendlichen Geist Schinkels, sein Ideal der Verbindung jugendlichen Fortschritts mit deutscher Vergangenheit, das erst in unseren Tagen durch die Wiederentdeckung des Antikritik für Geschichtswissenschaften der Universität Halle im Nordhofgelände der Moritzburg Wirklichkeit geworden ist; er meint in der beschneidenden Erdgeschichtswissenschaft am Tor noch

einen leisen Nachklang der ewig geliebten Kirchenmusik Händels

zu vernahmen; noch sieht er das preussische Regiment, das den Stab des Dessauer Regiments beherbergte; er kann sich den Klang setzen lassen, wo Philipp von Hessen schmachtete, und es gibt niemanden auch noch den Platz, wo Ulrich von Hutten seinen Fanfarenruf an die deutsche Jugend schrie.

Unter all dem aber, in allen Hallen und Gefallen, unter allen Trümmern des 30jährigen Krieges liegt noch eine ganze unberührte Welt, die namentlich ihre Ausstrahlungen

durch alle Treppen und Fenster hinausschüttet, die noch die Gänge erfüllt, die die Schwere des Burghofes ausmacht und die düsteren Mahnungen der äußeren Burghofbauten hervorruft. Es ist das Zeitalter Kardinal Albrechts, das Zeitalter des deutschen Katholizismus.

Und nun wird es sich in unseren Tagen ereignen, daß dies in einem Winkel Salles ein gelegene feineres Merkmal der großen deutschen Geistesepochen noch einmal von einem Geiste überflutet werden wird, der die Geschichte unseres Volkes entscheidend bestimmt. Die Moritzburg, die die letzte gewaltige Zusammenhaltung der mittelalterlichen Glaubenskraft des Katholizismus, durch Quintessenz Worte den Anfang des deutschen Nationalbewußtseins durch Schmelzen der deutschen Reichentum durch Leopold von Anhalt-Desau durch die deutschen Römischen, durch Schinkel

Sportgemeinde der Gänglinge und Kleinkinder

Heiteres über eine ernste Angelegenheit

Der zweite Jah

Es ist noch gar nicht allzu lange her, da kam ein gewisser Mann an den Tag, der eine gewisse Idee, daß Tieren und Menschheit ihre gewaltigen Einwirkungen eigenständig auf die Körper der Erdbewohner im Säuglings- und Kleinkinderalter ausüben müßte. Dieser Mann, man könnte ihn einen zweiten Vater nennen, trat mit seinen Gedankengängen an die Öffentlichkeit, hatte einen aufsehenerregenden Zulauf — und wurde berührt, darauf berührt, daß man ihn in Wochenstunden geizte; er arbeitete gerade mit einem Baby, entfinnen Sie sich? — das war Neumann-Neurobe.

In Halle nun gibt es von ihm — oder besser von seiner Theorie — gewissermaßen einen Abenteurer. Eines Tages saßen zwei junge Mädchen unserer Stadt einem erzieherischen Entschluß: sie besuchten „N.N.“ und nahmen einen Kursus. Als sie wieder kamen, grübelten sie kurzweg eine „Ankalt für Körperübungen im Säuglings- und Kleinkinderalter“, und wenn es ganz genau wissen wollen: Große Ulrichstraße sechsunddreißig, eins, geradeaus, zweimal links.

Schon also, ich läute abeimal, lasse mich lobesmutig in

die Turnhalle von Ellipsoform

haben, bahne mir an geheimnisvollen Geräten vorbei durch das spärliche Gemäuel eines Dühend Kinder den Weg zum leeren Stuhl und halte Umschau —

Was ich dann innerhalb von knappen sechs Minuten erlebte, ist dazu angetan, mir auch den letzten Zug eines überheblichen Lächelns aus dem Gesicht zu entfernen. Was diese junge „Ablen“-Menge, bestehend aus Kleinkindern beiderlei Geschlechts im Alter von 1 bis 7 Jahren, zu leisten imstande ist, ist schätzlos verblüffend.

Da steht z. B. vor mir eine Apparatur, die im Prinzip etwa eine solche Ebene größerer Ausmaßes darstellt. Zur Stärkung der Rückenmuskulatur werden an ihr sogenannte

Raupenübungen

vollführt, d. h. das „Objekt“, das gerade dran ist — Drückergeräusche ausgeschlossen! — muß sich je nach seiner Fortschrittsrichtung am unteren oder oberen Ende der Ebene mit dem Kopf nach der Mitte zu aus der Wandlage aufrichten. Ein Vorhaben, bei dem den meisten Erwachsenen der Fragen spielen würde, wenn sie es nur zu Hause auf dem Teppich beobachten könnten; ganz zu schweigen von der schiefen Ebene.

Von einer Schwachsachseleiter dürfen Sie wohl ebenfalls noch nichts vernommen haben? Sie ist zwei Hände breit, unerschütterlich engprallig, und der sie erstreckt,

spart Plattfußeinlagen

Die Beine müssen angezogen arbeiten, die die Sohle und, na eben und — bin ich Neumann-Neurobe?

Wir wollen eben mal aus der Gattung der Schwachen kommen. Da hängt zunächst eine Ackenstange, ein gewöhnliches Trapes mit Delle. In diese Delle legt man einfach das Gesicht, bald Luft, zieht die Beine an — und schwet. Dieses Kunststück hat mir unlängst in einem Bierhaus Gehrhardt eingefädelt. Hebt sich nicht Ihr Gut?

das Aufblähen des deutschen Vergangheitsbewußtseins

erlebt hat: sie öffnet nun ihre Tore der Schicksalsmacht, die neben und über alle diesen anderen unserer Geschichte seit Jahrhunderten bestimmt hat: dem Geiste Aufbers.

So lehrte in einer gewaltigen Kreisbewegung die Moritzburg an den Ausgangspunkt ihres Daseins zurück. Sie schließt sich das nun in sich ein, was genau gleichzeitig mit ihr heranzuwuchs? Das Wort „Krieg“ hat erst durch diese Vorkriegsübung ihrer Aufgabe, die ein übergeordnetes Schicksal ihr übertrug: geistiges Denkmal der deutschen Geschichte zu sein.

Darin aber, nicht Sammelstelle nationaler Reflexionen, nicht fünfziges Museum zu sein, sondern dingliches und geistiges Zeugnis der Geschichte, das alle Zeitalter unserer Vergangenheit sich selbst formend geschaffen haben, darin liegt der unvergängliche Wert der hallischen Moritzburg

„Licht und Wärme“

wirbt bei Hausfrau und Grundbesitzer

In den Ausstellungsräumen des Stadtschloßes wurde und wird in diesen Tagen überhauf gerichtet. Die „Licht und Wärme“ deren Wirken auf nationalsozialistischer Grundlage beruht, will am nächsten Sonntagabend mit einer Schau vor der Öffentlichkeit treten, die im Sinne der beiden Worte, die ihren Namen tragen, die hallischen Bevölkerung vorantreibt sowie rasch elektrifiziert oder gasbetriebener Apparaturen demonstrieren will.

Die Schau wird, soweit man sie bisher überblicken kann, den Rahmen dessen, was man bei Werbeveranstaltungen ähnlicher Art sonst zu sehen gewohnt war, weit übersteigen. Das gebotene Material ist etwa unter dem Titel „Der elektrische Tag“ erzieht und übersteigend in der Weise, daß die Hausfrau — soweit sie nicht auf die wohlmeinende Zusicherung des Mannes anemehmen ist, wird sie sich vornehmlich in den ersten Schritten eines jeden — Stunde um Stunde ihres künftigen Wirtschaftsprogramms in diese Räume hineinprojiziert findet. Nur mit dem Unterschiede, daß hier alles auf einen elektrischen Plan, Gas-Heizer abwärts werden ist. Im die Zukunftsrichtung zu vervollständigen, werden überdies fortlaufend Vorkonferenzen abgehalten (mit Notizen, verteilt sich).

Es soll indessen nicht nur die Hausfrau angenommen werden. Bis aus einem großen Ausmaß der Ausstellungsraum ähnlicher Art sonst als Motto vorangelegt wird, hervorgeht, wobei die „Licht und Wärme GmbH.“ sich in dieser Hinsicht auf den Hausbesitzer beschränkt. Denn soll die Anlage von Gas- und elektrischen Leitungen wieder ermöglicht werden, denn gerade diese Anlagen sind am weitesten ausgedehnt bei Mietwohnungen.

Durch die großen Abgaben der letzten Jahre ist nun der Gasbesitzer nicht in der Lage, größere Summen in sein Grundbesitz zu investieren. Um ihm aber entgegenzukommen und dem hallischen Gas- und Elektro-Netzwerk ein größeres Ausmaß zu geben, hat die „W.B.G.“ entschlossen, 10.000 Mark beizubehalten, die auf Antrag für Neuanlagen und Erweiterungen zur Verfügung stehen.

Lebenshaltungskosten noch etwas gestiegen

Die hallische Inbeziffer ist auch in der laufenden Woche noch ein wenig angestiegen. Die Bemühungen der Reichsregierung, der deutschen Landwirtschaft einen höheren Preis für ihre Erzeugnisse zu sichern, haben nach den Getreidepreisen nun auch die Preis- und Preispreise auf die Höhe gebracht, die im Herbst 1932 festgesetzt zu einem guten Käufer in der Stadt machen. In dieser Woche sind im besonderen die Preise für Schweinefleisch und den Speck pro Pfund um rund 10 Pf. gestiegen. Bemerkenswert ist, daß dafür die Preise billiger geworden sind, deren Bedeutung als Nahrungsmittel hier doch auch einmal beachtet werden muß. Der Speck pro Pfund hat sich um 10 Pf. erhöht, während für Halle lauter bemessene für Wittenberg, 18. 20. September, als Preisfeststellungstag 1,18.

Halle wird Bischofsitz

Es befindet sich, daß Halle Bischofsitz werden soll.

Der Bischof von Merseburg-Naumburg wird weder in Merseburg noch in Naumburg residieren, sondern seinen Sitz in Halle haben. Was das für Halle bedeutet, liegt auf der Hand, es kommt ein neues Moment in den bisherigen Kulturbeziehungen hinzu. Halle ist nicht einfach eine Stadt, die von Schwärzlingen und Unternehmungen umzogen und bestimmt wird, sondern die lebendige geistige Seele, der aus der Vergangenheit vorhanden ist, brüchig bis heute.

Durch die Anwesenheit des Bischofs werden viele Verhandlungen, Tagungen und auch Repräsentationen in Halle nötig werden, selbst wenn das Konfitorium (Parität) wird, wie nicht genau unterrichtet) in Magdeburg bleiben sollte. Die Frage, welches Haus der Bischof beziehen wird, ist verblüffend, noch läßt sich darüber nichts sagen. Wenn angedeutet wird, daß die Katholische Kirche dafür noch in Frage komme, so ist das lediglich eine Vermutung.

Der Holzgebietsrat meldet . . .

Donnerstag morgen wurde das Heberfallkommando nach der Privat-Zimmermannstraße gerufen. Wo zwischen zwei männlichen und einer weiblichen Person eine Schlägerei entzündet war. Es brauchte jedoch nicht mehr einzuschreiten.

Am gleichen Tage, gegen 9.40 Uhr, wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Rannische Straße 20/21 gerufen, wo ein Kellerbrand entstanden war. Nach etwa 15 Minuten Tätigkeit war das Feuer gelöscht. Die Brandursache konnte bisher nicht festgestellt werden.

Katholikentag. Das Otto-Balduin-Hospital mit 22 Betten, 200 Betten usw. kann nur 200 Betten, 22 Betten, keine Betten, 16.30 und 23.15, teilnehmend. Die Nachmittags-Berufung am Sonntag wird demnach nicht stattfinden. Die nächsten beiden, bereits geäußerten

RADIO-APPARATE in allen führenden Marken **Volksempfänger VE 301 76-** **FAHRRAD-MÖLLER** Halle (S.) Schmiedstr.

St. Bartholomäus gründet eine Ortsgruppe der Glaubensbewegung "Deutsche Christen"

Im Gemeindehaus St. Bartholomäus wurde im Rahmen eines Gemeindeabends die Gründung einer Ortsgruppe der Glaubensbewegung Deutsche Christen vorgenommen.

Schieds Dr. Stoffel, der dann das Wort ergriß, dankte all denen, die gekommen waren, befehl dem Gedanken des geistigen Christentums.

Der Abend, so sagte er, solle das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und der Erfüllung des Wunsches aller heutigen Deutschen näherbringen.

Was bringt der Film?

CT. Riebeckplatz Ich liebe Dich!

Dr. Hr. Der Nachklang des Deutschen Turnfestes in Stuttgart während des Sommers dieses Jahres ist so nachhaltig, daß die Vorführung von Filmbildern über dieses außerordentliche Ereignis stets unheimlich Freude auslöst.

Wohnhardt) und Klavier (Frä. Ania Wendt) schufen anschließend den passenden Übertrag von dem Vortrag von Hg. Stäfelz.

Die Kirche der Vergangenheit war die eines Bürgeriums, das zum Sterben reif war und mit dessen Ende auch die Kirche unterging.

An die Zeit der Gegenwart reihen sich weitere Darstellungen. Von Knautz (W) sang das Gebet von Hüter, begleitet auf der Violine von Hg. Böhnhardt und am Flügel von Hg. Borgmann.

lassen, als die beiden Hauptrollen mit Hans Drausewetter und der sympathischen Tony van End aufs beste besetzt sind.

CT am Mittwoch. Der große deutschsprachige Zentralfilm "Ich liebe Dich", mit der weltberühmten Darstellerin Annabella und ihrem lebenswichtigen Partner "Albert Brasseur" in der Hauptrolle, läuft ausser mit einem ganz großen Erfolg im CT am Riebeckplatz.

Aus den AG-Ortsgruppen Riefplatz

Die Ortsgruppe Riefplatz veranstaltete im Vierhaus Engelhardt die September-Mitgliederversammlung. Der starke Besuch war um so mehr zu begrüßen, als nach der Eröffnungsaussprache des Ortsgruppenleiters Hg. Marx von berufener Seite (Hg. Lange vom Reichsluftschutzbund) zu einem Thema gesprochen wurde.

Annahmen in den Reichsluftschutzbund, die mit einer Beitragspflicht von nur 1 M im Jahr verbunden sind, wurden unmittelbar nach dem Vortrag entgegengenommen.

Nachdem Hg. Köhler noch über das Währungsbezugsverhältnis gesprochen hatte, schloß die Veranstaltung, wie sie begonnen, mit musikalischen Darbietungen der Kapelle Knoppe und einem Schlusswort des Ortsgruppenleiters, das ausklang in dem Gehlraus an den Führer.

Wohin gehen wir? Mariaburg: Riefplatzspiele. Von Clara. CT. Hr. Ulrichstraße: Frauengefängnis. CT. Riebeckplatz: Ich liebe Dich. CT. Schauburg: Was wissen denn Männer. Witz-Theater: Dillierunne Quer. Witterungsberichte: S-O-S Eisberg. Capitol-Riefplatz: Fürst Suppl.

CT. Große Steinstraße Was wissen denn Männer...

Der Komfilm, der seit Donnerstag in der Schauburg läuft, gehört zu den Filmen, die lauter gelacht, gestöhnt und geschreiet immer ihr Publikum finden werden.

Das Arbeitsamt Halle im Kampf gegen die Schwarzarbeit

Ein soziales Uebel

Der Kampf gegen die Schwarzarbeiter kann mit Rücksicht auf die Gebietsverhältnisse nur bezirksweise erfolgreich geführt werden. Diesen Grundsatz befolgt das Arbeitsamt Halle schon seit mehr als drei Jahren.

Mit der stetigen Zunahme der Zahl der Arbeitslosen einerseits und der langen Dauer der Arbeitslosigkeit andererseits wächst fähernde Notlagen - hier immer mehr die Zahl der Schwarzarbeiter. Dieser Steigerung entsprechend traf auch das Arbeitsamt Halle seine Maßnahmen.

Gendarmenkontrollen und Nazien

Im Monat August d. J. - die Dienststelle wird vorübergehend durch besondere Kräfte des Landesarbeitsamtes verstärkt - wurden in bestimmten Teilen des Arbeitsamtsbezirks Halle systematisch Gendarmenkontrollen und Nazien auf Schwarzarbeiter unternommen.

Unterstützungsbezuges wegen verhöfingener Nebenbeschäftigung ergaben sich:

Table with 2 columns: Number of communities, and values: 292, 240, 240, 407.

Die Maßnahmen des Arbeitsamtes Halle betreffen nicht nur die Abwendung einer volkswirtschaftlichen Schwächung, sondern dienen vor allem auch der Volksgemeinschaft. Die Ermittler werden mit Volksgenossen, die durch die Ausübung der Schwarzarbeit in der Wirtschaft schadenbringend wirken.

Weiterverfolgung an andere Behörden.

wie zum Beispiel Berufsvereinschaft, Gewerkschaft, Finanzamt, Kriminalpolizei, Staatsanwaltschaft usw. vom Arbeitsamt vorgenommen wird. Soweit Beweise der zugehörigen Arbeitgeber vorliegen, haben diese etwaige Nachteile sich selbst anzuschreiben.



Parteiamtliche Bekanntmachung

Achtung! Für die Kreis-Propaganda-Abteilung werden sofort einige Parteigenossen und Parteigenossinnen zur Mitarbeit gesucht.

Kreisleitung Halle-Stadt, Propaganda-Abteilung.

Meserker verlor

Verlor ein Meserker mit Dunlop-Supra-Reifen Ballon 450/18 auf einer Dienstreise am 21. September zwischen Trebitz und Halle.

Funkwarte! Betr. Werbung.

Seit dem 20. Uhr werden die Funkwarte der eingetragenen Ortsgruppen im Restaurant "Kaiser Wilhelm" (Hr. Köhler) alle Karten ab.

Gesellschaftsstellenerhebung

Die Gesellschaftsämter des Jungbau Halle befinden sich am 1. Oktober im ehemaligen "Braunen Saal", Riefplatz 1. Desgleichen befinden sich hier die Gesellschaftsämter der Stämme Nord, Mitte und Süd.

Deutsches Jungvolk Jungbau Halle Stamm Giebichens.

Die Gesellschaftsämter des Stammes Giebichens (ebem. Jungbau 44) in der Stadtröhre Oberwallstraße, Nr. 16, September geschlossen.

Ortsgruppe Witzorplatz.

Am Freitag, dem 22. September, 20 Uhr, wird im "Vierhaus Engelhardt" die monatliche Pflicht-Mitgliederversammlung abgehalten.

NS-Frauenschaften.

Gymnastikstunde Albe Espeh, Besprechung und erste Stunde am Freitag, dem 22. September, in der Turnhalle der Gauschule, 20 Uhr. Monatlich 1.-M.

NSD Halle/Saalfreis

Jeder Betriebszellenmannholt umgehend die Angaben zum Ertragsanfall ab. Der Preis der Ausgaben beträgt 0,20 RM.

Sie schlafen besser

in einem schönen Schlafzimmer, das Sie sich bei mir aussuchen. Schöne Modelle zu denkbar niedrigen Preisen.

O. Haake, Halle-Saale

Betrieb: Gernarstraße 4 Stadtgeschäft: Sternstraße 2 Ecke Rannischstr. 2

Die letzten Tage Lutherfestspiele

Vom Festausflug der Lutherfestspiele wird uns geschrieben: Das plötzlich einsetzende ungünstige Wetter kann die Durchführung der Lutherfestspiele nicht verhindern.

Das gute Papier kauft nur im Fachgeschäft.

Friedrich Müller, Leipziger Straße 29

Das gute Papier kauft nur im Fachgeschäft. Friedrich Müller, Leipziger Straße 29



MOST

Es wird kühler —

Da fangen wieder Alkoholpralinen an besonders gut zu schmecken!

Wir haben aus unseren beliebtesten Pralinen mit „wärmenden“ Füllungen eine neue Mischung zusammengestellt, die wir

„Preis vom Rhein“
genannt haben, Eine Schachtel mit

150 g Inhalt kostet 80 Pfennig

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Walhalla

Täglich 8 Uhr
DON CESAR

Otto Wallburg-Gaspiel

nur Sonnabend, 11 Uhr Nachts und Sonntag, 4,30 und 11 Uhr
Die für Sonnabend, 4,30 Uhr, gelösten Karten müssen schnellstens umgetauscht werden.

Kurhaus Bad Wittfink

Heute Nachmittag 4 Uhr
Konzert
Sektion Musikdirektor Dr. Grottel

Sonnabend, den 23. Sept., nachmittags 4 Uhr
Konzert mit Tangeinlagen

Abends 7 Uhr
Großes Rebhuhn-Essen

Unsere

Speisezimmer

zeigen bei Verwendung edelster Hölzer und sorgfältiger Arbeit

Behaglichkeit

Wir bleiben immer bemüht, auch bei bescheidenen Mitteln das schönste zu bieten.

Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Empfehle meine moderne

Maß u. Schuhmacherwerkstatt

inhabers
Pg. Kapf Lorenz Willi Lorenz
Halle (Saale), Brötchenstraße 4

Der anspruchsvolle aber sparsame Herr kauft

Hüte, Mützen, Kravatten und Herrenartikel

Sträß. **Hullager Eisbain**
(altes christl. Unternehmen)
Halle, Leipziger Str. 14.

Selne Soberwurst . . . nur 22 Pf.
Hühner ohne Darm . . . nur 28 Pf.

Ganz Halle kauft am Samstag:

1 Pfund geschlachtetes **Kalbfleisch 78** Pf.
ohne Knochen
Kalbsbraten
Kalbsküden . . . nur 84 Pf.
Kalbs-Koteletts . . . nur 94 Pf.
Kalber Koteletten . . . nur 78 Pf.
Schweine-Nieren . . . nur 54 Pf.
Goulaschfleisch . . . nur 54 Pf.

A. Knäusel Butir, Würst
Geflügelwaren.

Eine Wochenendfahrt ins Selketal zur Hirschbeinst

am 23. und 24. September für nur 10,50 RM.

Eine Fahrt in modernen Autobussen über Eisleben - Kloster-Mansfeld - Königrode - Neudorf-Silberhütte nach Alexisbad. Hier Abendessen, Nachtausflug zur Hirschbrunn, gemütliches Beisammensein, Übernachtung mit Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsausflug zur Selkemühle, Rückfahrt über Harzgerode, Eisleben, hier Abendessen, anschließend Fahrt nach Halle

Ankunft gegen 22.30 Uhr
Abfahrt 15 Uhr vom Riebeckplatz

Anmeldungen und Auskünfte bei Bredow's Autobus-Verkehr, Forsterstraße 52 — Fernruf 32489

Am 3. bis 8. Oktober 1933 grosse Autofahrt zur Weinlese an den deutschen Rhein

Winterpeisepartoffeln

gut sortierte gesunde, gelblich-gelbe Zwiebelle
je 3tr. 2,60 M. frei Haus
geben ab

A. Piel & Söhne, Weidensee.

Bleyle

Kleider, Anzüge
Falten, Westen, Hosen usw.

Größe Formen- u. Farbauswahl bei

H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84.

Wasserkies!

Betonkies
Palisand
Pflasterkies

Liefern wagenweise ab
Bahnhof Haldrungen

Fritz Bader u. Sohn
(Inh. P. Paul Bader)
Kiesgrubentunnel Haldrungen
(Wüst), Fernruf 255

Preiswert und gut bei

Möbel Otto Bernhardt
Friedrichstraße 19

R. Kleemann
Mortitzzwinger 9

UMZUG

Was fehlt Ihnen noch?

Gardinen-Stangen
Gardinen-Eisen
Gardinen - Schnur
Selbst-Roller
Stahl - Nägel
Asith - Dübelmasse
besser als Gips und Zement
Reinigungsmittel
Bürstenwaren
Leitern
Staubsauger
verschiedener Systeme

Leonhardt & Schlesinger
Inhaber Curt Leonhardt
Ammendorf / Halle / Leuna

Schallplatten **Veebeinung**
Jägerstraße

Linore + Weine

St. Nikolaus

Morgen abend 8 Uhr
Konzert der St. Kapelle,
Musikmeister Wehring.

Für das

Kinderballett des Stadttheaters

werden Vorstellungen von Kindern nur im Alter von 6-12 Jahren erbeten. Der Unterricht findet Montag und Donnerstags 17 Uhr, Freitag: 17 Uhr, im Stadttheater, Eingang Reppelengasse.

Wäscheleinen

schneeweiße, faserreiche
hochwertige Qualität

Teiler 7 Pfg.

In allen Längen 30, 40, 50
und 60 Meter zu haben

WÄSCHEN-FABRIC RITTER
IM ZENTRUM

Kaffee Wintergarten

Heute Kabarett

Es wirken mit, die bekannte Rundfunk-Ansängerin Martini Springer, sowie die Spitzentänzerin Eri Heid.

Tanz
morgen Sonnabend bis 3 Uhr
Kapelle Irma Karsten.

Im Horden was Neues

Kaffee Heynrich

Heute, Freitag, Stammtisch-Jubiläum-Fest mit Tanz. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen.

Dolfeinstunde 4 Uhr

Oberlausitzer Kie- und Sandwerke

G. m. b. H.
Bichla-Eislerwerda

Kalksandsteine — Edelputz
„Quarzit“ — Baukiese und Sande — Quarzsplit für Teerstraßen

Zu Haus das Bett es lockt und zieht, was man wohl hier ganz deutlich sieht, zumal es Paris-Betten sind!

Federbetten

Oberbett 32,- 28,- 22,- 17,50 12,-
Unterbett 27,- 24,- 19,- 17,50 10,-
Kissen 10,- 8,50 6,50 4,50 3,50

Jalotts und Drelle
nur langjährige erprobte, garantiert federnde und farbede Qualitäten
für Oberbett 4,50 4,- 3,25 2,85
für Unterbett 4,05 3,50 2,85
für Kissen 2,50 2,25 1,- 1,75

Gänse-Halbdaunen
sehr dünne weiße
7,20 6,50 5,75 4,50

Gänse-Federn
weiße und graue
3,75 3,40 1,50 1,10 .70 .40

Metall-Bettstellen
mit Patentmatratze
25,- 28,- 25,- 22,- 19,50 14,50 10,50

Holz-Bettstellen
20,- 28,- 24,- 22,- 18,-

Kinder-Bettstellen
35,- 29,- 25,- 22,50 18,50 14,50

Auflegematrizen
Stelle mit Keil 26,- 24,- 22,- 27,-
25,- 22,- 19,- 17,- 15,- 13,50 11,50

Stahlrahmmatrizen
22,- 19,- 17,- 15,- 12,50 11,50 9,50

Stieppdecken
mit Oberseite Kunstseide
33,50 26,50 21,50 14,75 10,75 8,90

Daunendecken
Oberseite Kunstseide
60,- 63,- 55,- 49,- 45,- 36,50

Bettfedernfabrik und Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9, 3 Min. vom Markt

Die neue

Klein-Merced

für nur Mk. 112,—
od. bis zu Mk. 7 90
Monatsraten
(mit Handkoffer)

Formschönheit — Stabilität — Präzision!

Aug. Weddy-Jaschke & Klautsch, Halle
Leipziger Straße 22/23 — Fernruf 247 58 u. 263 90

Sanitäts-Trupp der 26. SS-Standarte

Halle (Saale), Lessingstraße 39
Fernsprecher 32122

Ausführung von sämtlichen Krankentransporten, schnellste Hilfeleistung b. Unglücksfällen

4 modern ausgestütete Krankentransport-Wagen mit geschultem Personal stehen Tag und Nacht zur Verfügung

Fuchs im Mittelpunkt der Mode

14.50
Kreuzfuchs

Deutscher Rotfuchs 19.50
Mongolisch Heller 28.—
Silberfuchs-Opossum 39.—
Alaska-gef. Fuchs 59.—
Echt Silberfuchs 135.—

Kleiner Tip von Eisbär
Fuchs ist gegen Reibung stark empfindlich. Klemmen Sie ihn nicht unter den Arm. Tragen Sie Pakete und Handtasche unterm Fuchs.

Libbrin

Seit 51 Jahren arischer Besitz.
Untere Leipziger Str. 97, an der Kirche.

Deutscher Rundfunk

Der Funkwart

Alle Funkorte haben bereits an der Eröffnung der Funkschau teilgenommen. Alle anstehenden Funkorte melden sich zur Entgegennahme von Ausweisen und Eintrittskarten im Ausstellungsbüro im „Städtischen Haus“, Halle, Brandstraße.

Der Funkhändler

Alle Funkhändler und Funkamateure nehmen am Sonnabend an der Eröffnung der Funkausstellung sowie an der öffentlichen Rundgebung mit dem Reichsfunkleiter Sadamowitsch teil. Reichsverband Deutscher Funkhändler, Septien.

Wichtige Darbietungen

Freitag, den 22. September:
Aus „Rationalismus und Judentum“ von Heinrich Treitschke liest man in Weeslau um 15.40 Uhr. — In Berlin spricht Willy Sieme um 18 Uhr über den Vater Horst Wessels. — In der Veranstaltung des Deutschlandsenders „Schlichte Pieder großer Meister“ hört man um 18.30 Uhr Kompositionen von Handl, Schubert und Schumann. — München sendet um 20 Uhr ein Sinfonieorchester seines Rundfunkorchesters. — Dichtung wird Volkslied“ besteht sich eine Sendung des Westdeutschen Rundfunks um 20.05 Uhr.
Sonnabend, den 23. September:
Ueber „Auffällige Familiennamen und ihre Deutung“ spricht Alfred Goltsche um 17.20 Uhr in Leipzig. — Um 20 Uhr bringt der Südwestfunk eine Betrachtung des Dürer'schen Meisters „Ritter, Tod und Teufel“.

Freitag, den 22. September:

Aus „Rationalismus und Judentum“ von Heinrich Treitschke liest man in Weeslau um 15.40 Uhr. — In Berlin spricht Willy Sieme um 18 Uhr über den Vater Horst Wessels. — In der Veranstaltung des Deutschlandsenders „Schlichte Pieder großer Meister“ hört man um 18.30 Uhr Kompositionen von Handl, Schubert und Schumann. — München sendet um 20 Uhr ein Sinfonieorchester seines Rundfunkorchesters. — Dichtung wird Volkslied“ besteht sich eine Sendung des Westdeutschen Rundfunks um 20.05 Uhr.

20 Uhr ein Sinfonieorchester seines Rundfunkorchesters. — Dichtung wird Volkslied“ besteht sich eine Sendung des Westdeutschen Rundfunks um 20.05 Uhr.

Sonnabend, den 23. September:
Ueber „Auffällige Familiennamen und ihre Deutung“ spricht Alfred Goltsche um 17.20 Uhr in Leipzig. — Um 20 Uhr bringt der Südwestfunk eine Betrachtung des Dürer'schen Meisters „Ritter, Tod und Teufel“.

Programm für den

„Tag des Rundfunks in Halle“

am Sonnabend, dem 23. September 1933

15.30 Uhr:

Eröffnung der Funk-Schau

durch den preuß. Staatsrat und Gauleiter R. Jordan.
Diese Ausstellung ist vom 23. bis 25. September 1933 täglich von 12 bis 20 Uhr geöffnet und wird von den Organisationen des Fachhandels (RDF, RGF) und den Hörerverbänden (RDR, DFV) veranstaltet.

Der Volksempfänger VE 301 / Neue Empfänger / Störansstellung / Beratungsstelle der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft / Ein Ultra-Kurzwellensender des DRSD. in Tätigkeit.

16.00 Uhr:

Konferenz der Funkwarte des Gaues Halle-Merseburg

Der Reichsfunkleiter und Leiter der Funkwart-Organisation Deutschlands, Pg. Eugen Sadamowitsch, gibt die neuen Richtlinien bekannt.

17.00 Uhr:

Oeffentliche Rundgebung

aller am Rundfunk beteiligten Kreise Halles.

Thema: „Der Rundfunk des Dritten Reiches.“

Redner: Reichsfunkleiter und Direktor der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft Pg. Eugen Sadamowitsch, Berlin, und Landesstellenleiter Pg. Tiedler, Halle, sprechen über „Die Landesstelle Mitteldeutschland und der Rundfunk.“

Veranstalter: Landesstelle Mitteldeutschland.

Zum Besuch der Ausstellung und der Rundgebung gibt es Plakette zum Preis von 25 Pf. bei allen Funkwarten der RSDMR, in der Geschäftsstelle des Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer, Halle, Karl 42/44, Hof II, in der Landesstelle, Halle, Markt 13, im Braunen Zeughaus, Leipziger Straße, und bei allen Rundfunkhändlern.

20.30 Uhr:

Großer Bunter Abend mit Tanz

zugunsten der Spende der nationalen Arbeit. Von den Mitwirkenden nennen wir nur:

- Josef Krahe, Chefansager des Mitteldeutschen Rundfunks;
- Erich Zimmer und Gerdie Detwiel vom Mitteldeutschen Rundfunk;
- Räbe Nieke, Julius Lichteger, Fanny Kalkbren, Ilse Schellenberg mit ihrer Tanzgruppe, sämtliche vom Städtischen Halle;
- Erich Wagner (Enno), der soeben von seiner Amerika-Reise zurückgekehrt ist;
- Das Lühow-Quartett;
- Heinrich Kreuz, Halle (ständiger Gast des Mitteldeutschen Rundfunks) usw.
- Musik: Mitteldeutsches Sinfonie-Orchester unter persönlicher Leitung Fritz Schiefungs.
- Veranstalter: Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer.
- Saalplatz nummeriert: 125 Markt, Empore 75 Pf. im Vorverkauf; an der Abendkasse Aufschlag.
- Karten gibt es bei den Funkwarten, in der Geschäftsstelle des RDR und im Braunen Zeughaus.

Gämtliche Veranstaltungen finden im Stadtschützenhaus Halle (Gaale), Hall.

Das deutsche Volk kauft Rundfunkgeräte

Produktionssteigerung in der Radio-Industrie

Die deutsche Rundfunkindustrie kann mit dem Erfolg der diesjährigen Funkausstellung zufrieden sein. Die große Verwirklichung für den nationalsozialistischen Rundfunk, den die offizielle Rundfunkführung vor der Funkausstellung eingeleitet hatte und die selbst heute noch mit der gleichen Intensität fortgeführt wird, hat das Interesse der deutschen Volksteile, die in den vergangenen Jahren noch abwärts wanden, in hohem Maße dem Rundfunk zugewandt. Besonders die großen Feiertage der Nation, die Höhepunkte in unserem politischen und geistigen Leben, wie der 21. März, der 1. Mai, die Weisung von Wahren oder der Nürnberg-Parteitag, haben die Mehrzahl unserer Volksgenossen für den Rundfunk animiert.
Seite kann dementsprechend ohne Uebertreibung eingestanden werden, daß die Produktion der deutschen Rundfunkindustrie in diesem September den Höhepunkt erreicht hat. In den vergangenen Wochen konnten verschiedene Firmen eine Erhöhung ihrer Belegschaft durch Einstellung von etwa 400-600 Arbeitern melden und damit betonen, daß die nationalsozialistische Rundfunkführung auch den großen sozialpolitischen Zweck der Produktionssteigerung und der Arbeiterbeschäftigung erfüllt.
Entsprechend wird der erhöhte Absatz von Rundfunkgeräten noch dadurch gefördert, daß die deutsche Rundfunkindustrie vom Volksempfänger an bis zu ihren großen Standemärkten durchgängig Empfänger von höchster und oft bewundernswürdiger Leistungsfähigkeit,

„Tragt das Wort des Führers bis in den letzten Winkel deutscher Erde.“

Dr. Goebbels.

natürlich ihren Klassen entsprechend, herausgebracht hat. Diejenigen Volksgenossen, für die Worte von Dr. Goebbels, nämlich die deutsche Volk der Rundfunkteilnehmer zu verdoppeln, ein unbedingter Befehl ist und die infolgedessen Rundfunkgeräte werden, können sich heute hundertprozentig auf die Qualität der deutschen Rundfunkgeräte verlassen. Diese Tatsache ist für Apparatebesitzer ja längst eine Gewissheit. Gerade diese Apparatebesitzer, die mit ihren Geräten gute und hervorragende Erfahrungen gemacht haben, werden auch die besten Werber für neue Rundfunkgeräte sein.
Besamntlich wird sich der Erfolg der Funkausstellung erst in seiner ganzen Größe bis Weihnachten hin auswirken. Es hat schon heute den Anschein, als ob bei dem Einkauf zum Weihnachtsfest die Rundfunkgeräte die erste Stelle einnehmen werden. Und das ist gut so, nicht nur im Interesse der Rundfunkindustrie, die sich ernsthaft bemüht, für gerates Geld qualitativste zu liefern, sondern auch im Dienst der neuen Staatsidee, für die alle ihre Kräfte einzusetzen auch oberstes Gebot der Rundfunkindustrie ist.
So bleibt also zu wünschen, daß die Produktionssteigerung innerhalb der deutschen Rundfunkindustrie von Woche zu Woche und von Monat zu Monat noch zunimmt, damit nicht eines Tages das große Ziel erreicht ist, daß die Mehrzahl des deutschen Volks Rundfunkhörer ist und durch den Rundfunk in innerer Verbindung mit dem Willen und den Worten des Führers steht.

Karl Hinze, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Nationalsozialistischen Rundfunkammer.

Auch Du

bist mitverantwortlich für den stillen Wiederaufstieg des deutschen Volkes. Warum klagst Du über die Teilnahmslosigkeit Deiner Volksgenossen, wenn Du selbst an der inneren Erneuerung Deutschlands vorübergehen willst?

Helfe mit

an diesem Wiederaufbauwerk, indem Du regelmäßig die Stimmen deutscher Kultur besuchst und durch Deinen kleinen Beitrag sie erhalten hilfst!

Besuche das Stadttheater

und erwidere einen Stammpfah, dann zeigst Du auch Deinen Volksgenossen, daß es Dir ernst ist mit der inneren Erneuerung des Volkes! Antworte nicht, Du habest

Kein Geld

Schmankernde, Millionen, haben noch weniger als Du selbst, aber gerade sie bringen öfter das kleine Opfer, um sich selbst und damit auch der Nation neue, innere Kraft geben zu können.

Du hast noch viel mehr

Darum laß Dich nicht beschämen und folge dem Ruf! Arbeite tatkräftig mit! Das bist Du Dir und Deinen Volksgenossen schuldig!

Deutschlandsendener

Sonntag, den 24. September. 6.30: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

neuer Spielplan. 19.00: Reichsplanung: Stunde der Nation...

Montag, den 25. September.

6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung des...

Sonntag, den 24. September.

6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Dienstag, den 26. September.

6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

Sonntag, den 24. September.

6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Mittwoch, den 27. September.

6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

Sonntag, den 24. September.

6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Donnerstag, den 28. September.

6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

Sonntag, den 24. September.

6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Freitag, den 29. September.

6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

Sonntag, den 24. September.

6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Vor die Frau: Jede im freitägigen Bild. Ein Knäuel auf der Wintermode. 11.15: Deutscher Gemeinderat...

Mitteldeutscher Rundfunk

bestimmt. 19.05: 1. Der Schwärzinger von Arthur...

Antennenplauderei des Radiokritikers

Unter „Tag des Rundfunks“, eine Aktion des nationalsozialistischen Gemeindegewisses...

Reichsminister Dr. Goebbels, der Führer des deutschen Rundfunks, anerkennt die für Nürnberg geleistete Rundfunkarbeit...

Der Reichsfunktag an alle Söwex

Nach keine andere Rundfunk-Organisation hat sich jemals so stark für die Entfaltung des Rundfunks eingesetzt...

19.00: Unterhaltungsfest. 17.00: Ganz Ostf. Reich. 17.30: Deutscher Gemeinderat...

Dienstag, den 26. September.

6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Mittwoch, den 27. September.

6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Donnerstag, den 28. September.

6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Freitag, den 29. September.

6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Jeder Volksempfänger kann heute mit wenig Geld Rundfunkteilnehmer werden. Der Volksempfänger VE 301 bietet ihm hierzu Gelegenheit...

Die persönliche Mithrasfeier an den Götterfesten unserer großen Zeit kann nur der Rundfunk vermitteln.

Sonntag, den 30. September. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt. 7.30: Kantatenfestspiel...

Volksempfänger und alle Arten Radio-Geräte auf Teilzahlung bei Max Kuhn, Humboldtstr. 48



Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Ausnahme der Feiertage. — Erlaubnis der Reichsregierung. — Druck und Vertrieb durch die Reichsdruckerei. — Einzelhefte 10 Pf. — Abonnementpreise siehe unten. — Auslandsendungen gegen Aufschlag. — Nummer 222

Freitag, 22. September 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise usw. in den Städten, Genesung (siehe unten) dem Anzeigen- und Abonnement-Verzeichnis ohne Rücksicht werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 222

Umbildung des Kabinetts Dollfuß

Wagoin und Winkler scheiden aus - Beginn des Reichstagsbrandprozesses in Leipzig - Bildung eines wirtschaftstechnischen Ausschusses zur Arbeitsbeschaffung im Gau Halle-Merseburg

Kabinett Dollfuß II

Eine eigenartige Ministerliste - Keine Lösung der Krise

Am 22. Sept. Bundeskanzler Dollfuß hat die neue Regierung ernannt. Das neue Kabinett nennt folgende Mitglieder:

Besonders auffallend ist, wie schon gemeldet, der legitimierte Einspruch im Kabinett, da ihm nicht nur der in legitimen Kreisen als führend bekannte Kurt Schönbürg-Gartenstein angehört, sondern auch der frühere Reichsminister für die Reichswehr, der Reichssekretär für das Sicherheitswesen, Walter Karminski, und der Staatssekretär für die Arbeitsbeschaffung und Fremdenverkehr, Kurt Schönbürg, legitimen Kreisen nahe stehen.

Keine Klarheit zwischen Starbemberg und Dollfuß

Wien, 22. Sept. Verräterisch für die Stellung der Umbildung des Kabinetts ist die Haltung der Heimwehren. Der Führer des Heimatschutzes, Kurt Starbemberg, hat am Mittwochabend einen Brief herausgegeben, in dem erklärt wird, daß der österreichische Heimatschutz bis auf weiteres an seiner Forderung der Verwirklichung der österreichischen Front bestehen werde. Einzelnen Heimatschutzmitgliedern sei die Teilnahme an solchen Kundgebungen in Uniform verboten. Auch Fragen der Abgrenzung der österreichischen Front sei verboten. Dieser Weisung sei es lange, bis die Frage der österreichischen Front geklärt und

bis der Bundesführer überzeugt sei, daß die Tätigkeit der österreichischen Front den mit Bundeskanzler Dollfuß vereinbarten Zwecken diene.

Gleichzeitig wird eine Neuorganisation des Bundes der Bundesführung angelehnt, deren Ziel eine feste Verankerung ist bei gleichzeitiger Verbesserung der Verbindung mit der Gesamtbewegung. Als einzige Blätter des Heimatschutzes werden die Salzburger Ausgabe des nunmehr in seinem alten Verlag herausgegebenen „Österreichischen Morgenblattes“ und das Wochenblatt „Heimatschutzzeitung“ erscheinen.

Wagoin Präsident der Bundesbahnen

Wien, 22. September. Der Präsident der Bundesbahnen, Schönka, ist zurückgetreten. In seine Stelle tritt der bisherige Minister für Landesverteidigung, Wagoin.

Wieder Unruhen in Wollsegg

Wien, 22. Sept. In Wollsegg kam es zu neuerlichen scharfen Kundgebungen, als die Unterdrückung von eine Verwirklichung der Österr. Front, an der die drei Nationalsozialisten den Verbarmen zum Opfer gefallen sind. Die Kundgebungen nahmen derartige Ausmaße an, daß die inzwischen verstärkte Gendarmerie wiederum mit gefälltem Bajonett vorging, um die Plätze zu räumen.

Außenminister Neurath über Genf

Neurath zu den Kontrollforderungen der Franzosen - Eine Unterredung in der „Newport Times“

Berlin, 22. September. Der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, gewährte dem Berliner Vertreter der „Newport Times“, Guido S. Enders, eine Unterredung, in der er u. a. ausführte:

Die amerikanische Regierung ist stets auf der Konferenz für eine einseitige Verminderung der Rüstungen eingetreten. Diese Idee ist auch von der Konferenz im Grundriss einstimmig angenommen worden. Leider hat man sich aber noch nicht darüber zu einigen vermocht, welche Waffen als Angriffswaffen anzusehen sind.

Deutschland hat vorgeschlagen, die Angriffswaffen entsprechend den Waffenverboten des Verfaller Vertrages zu bezeichnen. Dies hätte zur Folge, daß alle Militärflugzeuge, alle Tanks und alle schweren Geschütze des Landes abgebaut werden müßten. Von der Konferenz sind 105 Millimeter beschießbar worden. Leider hat die Konferenz den deutschen Vorschlag nicht angenommen und bisher auch keine andere Lösung gefunden, hauptsächlich deshalb, weil einige hochentwickelte Staaten, besonders Frankreich, die Grenze zwischen den Angriffswaffen und Verteidigungswaffen zu legen verweigerten, daß sie selbst von ihren schweren Angriffswaffen so gut wie nichts abschaffen müßten.

Von der Presse berüchtelt sind, die diese Haltung in Genf eingenommen haben, wird mit dem

Schlagwort „Keine Aufrüstung“

gefordert, daß an den Verböten des Verfaller Vertrages hinsichtlich der materiellen Rüstungen Deutschlands nichts geändert werden soll. Die praktische Bedeutung dieser Forderung wird am besten durch folgende Tatsache beleuchtet: Deutschland ist nicht nur das halten jeder Militärflugfahrt, sondern auch der Ver-

stärkung von Flugabwehrgeschützen verbotenen. Seine Nachbarn, besonders Frankreich, haben dagegen einige moderne Militärflugflotten mit zahlreichen Bombengeschwadern gebaut. Dadurch befindet sich Deutschland in einem Zustand völliger Wehrlosigkeit und größter Unsicherheit. Neben aber die anderen Staaten im Besitz ihrer Militärflugflotten, so wäre es eine Ungerechtigkeit, unsere nationale Sicherheit auf Schwere gefährdende, daher unannehmbare Forderungen, daß uns die Möglichkeit der einzigen wirksamen Verteidigung gegen Luftangriffe, nämlich durch Flugzeuge, vorenthalten bleiben sollte.

Deutschland hat das gleiche

Recht auf Sicherheit

wie alle anderen Länder. Wir haben uns zwar entsprechend dem Vorschlag des Machtwortplanes damit abgefunden, daß für den zur Verwirklichung dieses Rechtes erforderlichen ablenkenden Ausgleich der Rüstungen eine Ubergangsperiode vorgehen wird.

Wirksame Abrüstungsmassnahmen sind die Vorbedingung für eine auf dem Grund der Gleichberechtigung beruhende Kontrolle. Unter den Voraussetzungen der effektiven Abrüstung und der Gleichberechtigung ist Deutschland bereit, auf einer periodischen und automatischen Kontrolle zuzustimmen, auf die Frankreich so großen Wert legt.

Die Forderung einer einseitigen Rüstungskontrolle

gegenüber Deutschland, die auf eine internationale Atmosphäre vergiftende Reflexe wegen angeblicher deutscher Aufrüstung geknüpft wird, muß Deutschland dagegen mit aller Schärfe zurückweisen.

Deutschland ist nach wie vor in der Abrüstungsfrage der Gläubiger, denn es hat seinen Beitrag zur allgemeinen Abrüstung längst geleistet. Es verlangt, daß nun endlich auch bei den anderen mit der Abrüstung Ernst gemacht wird. Von dieser Forderung und wahren Aufgabe der Abrüstungskonferenz darf die Welt nicht durch Aufstellung von nicht realisierbaren Kontrollforderungen abgelenkt werden.

Die Arbeitslosenziffer weiter gesunken

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Berlin, 22. Sept. Wie die Reichsstatistik für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet, ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen in der Zeit vom 1. bis 15. September um weitere 57.000 gesunken. Die 4-Millionengrenze wird damit nur noch um rund 65.000 überschritten. Da im allgemeinen Ende August Anfang September der jahreszeitlich bedingte Arbeitsbedarf gedeckt ist und in einzelnen Wirtschaftszweigen die Freisetzung von Arbeitskräften zu beginnen pflegt, ist dieser weitere Rückgang ein beachtliches Zeichen für die Wirksamkeit der von der Reichsregierung eingeleiteten Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Insgesamt wurden bei den Arbeitsämtern rund 4.067.000 Arbeitslose gezählt,

was sich rund 194.000 weniger als zur Zeit des Höchststandes der Arbeitslosigkeit im Februar d. J. Der Bestand am 15. September liegt um rund 12 Millionen unter der Bestandzahl am gleichen Termin des Vorjahres. Während am 31. August 1933 erstmals auch die entsprechende Arbeitslosenziffer des Jahres 1931 um 90.000 unterschritten worden war, hat sich diese Spanne nunmehr auf über eine viertel Million vergrößert. Von den Arbeitslosen besaßen am 15. September 335.000 Arbeitslosenunterstützung (Abgang 23.000) und 1.143.000 Kriegsmittelunterstützung (Abgang 27.000). Die Zahl der mit Militär in das Arbeitsverhältnis eingeleiteten Reichswehrangehörigen, die am 31. August rund 187.000 betragen hat, dürfte in der Berichtszeit weiter gestiegen sein.



COLOCHECKER CLASSIC

Ein seltsames Zwischenpiel

Am 22. Sept. Zu der Regierungsumbildung in Österreich schreibt der „Wolfsche Wächter“ u. a.: Die Versuche des Bundespräsidenten, durch eine Umbildung seines Kabinetts für weitere Monate an der Regierung zu halten, gleichen vollständig dem alten des Brünningsystems nach dem ersten großen Siege des Nationalsozialismus am 14. September. Der Ausgang dieser Bemühungen konnte nur ein zweifelhafte sein und ist es nicht, wie der österreichische Kopie, aller Unterdrückung und aller Überverletzung sieht sich die nationalsozialistische Welle an, alle Dämme zu durchbrechen und sich den Weg zum Ziel zu machen. Die Umbildung des Kabinetts Dollfuß wird diesen Marsch zum Ziel nicht aufhalten können und in einigen Tagen auch von dem letzten als das erkannt werden, was es in Wahrheit ist: Ein seltsames Spiel.

Österreichische Kabinett vereinigt

Am 22. September. Die Ernennung des Kabinetts und die Vereinigung durch den Bundespräsidenten ist um 10.30 Uhr erfolgt.

